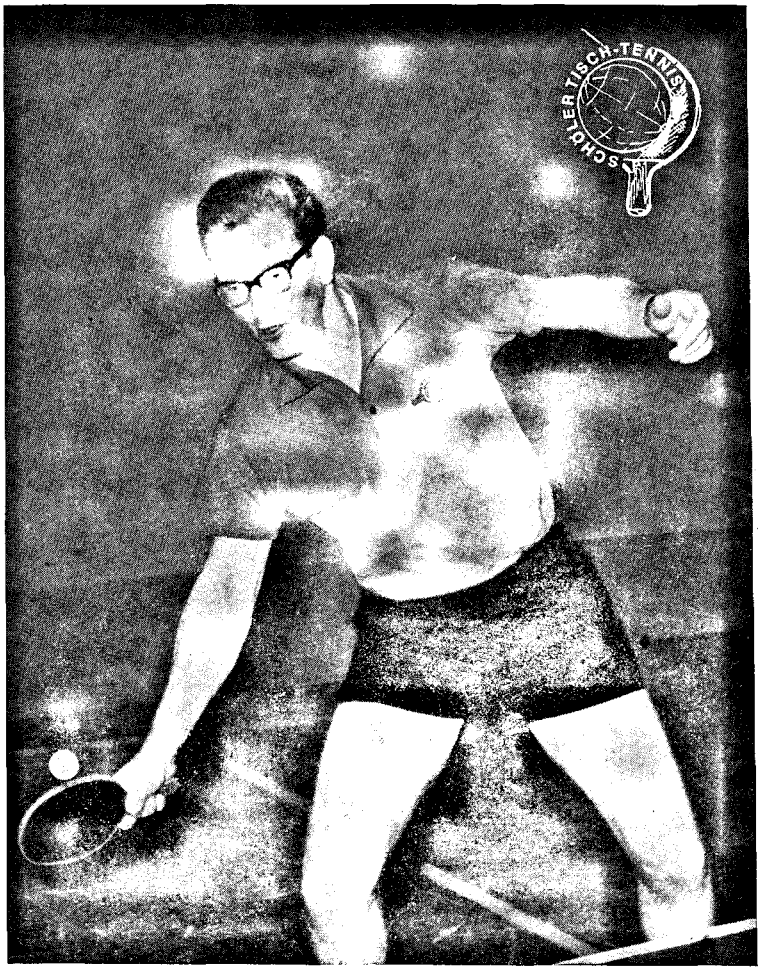
1966/14

tisch tennis schau

EINGELANGT
- 5. Juli 1966
Erl.

2. JAHRGANG · 1966
PREIS DER EINZELNUMMER S 7.50
JAHRESABONNEMENT MIT POSTVERSAND S 30.-



Schöler-
Hemden

•

Schöler-
Shorts

•

Schöler-
Sportanzüge

•

sind die ideale Bekleidung für jeden Spieler und jede Mannschaft.
Spitzenartikel aus hochwertigem Material in bester Verarbeitung.

"TISCHTENNIS - SCHAU"

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Verein zur Förderung des TT-Sports in Österreich
Wien 16., Neulerchenfelderstraße 3-7/3/18

Redaktion: Helga Berger, Gerhard Bollauf,
Anton Luger, Dr. Josef Simecek

Für den Inhalt presserechtlich verantwortlich:
Helmut Grammanitsch,
Wien 16., Maroltingergasse 73/20

Vervielfältigung: ASKÖ-Bundersekretariat, Wien 5., Hauslabgasse 24

Verwaltung: Wien 16., Neulerchenfelderstraße 3-7/3/18

Juli 1966 2.Jahrgang Nr. 4

T I S C H T E N N I S - S C H A U

Die österreichische Fachzeitschrift für Tischtennis

AUS DEM INHALT :

Eindrücke von den Europameisterschaften in London

Österreichische Staatsmeisterschaften

Aus dem ÖTTV

Aus den Regionalligen

Ein Verein stellt sich vor - SONNI

Internationaler Wettspielverkehr

Blick über die Grenzen

Aus den Bundesländern

R E D A K T I O N S S C H L U S S

für die SEPTEMBER - Nummer

5. S E P T E M B E R 1 9 6 6

Beiträge und andere Zusendungen (Rundschreiben etc.) erbitten wir an die Verwaltung der "TT-Schau", 1160 Wien.,Neulerchenfelderstr.3-7/3/18

Dr.Simecek berichtet über seine persönlichen Eindrücke bei den 5.Europameisterschaften in London

K R I T I S C H E L O N D O N - N A C H L E S E

30 Länder hatten ihre Auswahlen zu den 5. Tischtennis-Europameisterschaften entsandt. Es wird nicht viele Sportarten geben, die eine so umfassende Beteiligung aufweisen können. Außer Albanien und den Kleinstaaten Andorra, Liechtenstein, Monaco und San Marino war jedes europäische Land vertreten. (Die imposante Zahl 30 konnte aber dennoch nur erreicht werden, weil Großbritannien durch nicht weniger als sieben "Staaten" repräsentiert wurde: England, Schottland, Irland, Wales, Malta, Guernsey, Jersey.)

Die Bedeutung dieser Europameisterschaften lag aber nicht nur in der großen Beteiligung, daß sie Treffpunkt der gesamten europäischen Tischtenniselite waren und damit Aufschluß über das Stärkeverhältnis in Europa gaben; sie luden auch zu kritischen Betrachtungen, vor allem aber zu Vergleichen mit den Asiaten ein. Und schließlich tagte in London auch der Kongreß der Europäischen Tischtennis Union (ETTU). Ihr Berichterstatter, der als Delegierter Österreichs an dieser Tagung teilnahm, stieg damit fast zur Stellung eines englischen Lords auf. Das Church House, der Ort der simultan übersetzen Kongreßgespräche, war während des zweiten Weltkrieges Sitz des englischen Oberhauses. Daß der historische Sitzungssaal in Notzeiten seine Verwendung fand, ließ sich auch kaum verheimlichen. Die Sitze waren so schmal, daß die konjunkturgeprägte Sitzfläche eines Funktionärs des Jahres 1966 nur zu einer Hälfte darauf Platz finden konnte. Wie hoch allerdings auch in England die Rolle eines Präsidenten eingeschätzt wird, war schon daran zu erkennen, daß der "gewichtige" Jupp S c h l a f (BRD) - alter und neuer Präsident der ETTU - über einen offenbar bequemeren Sessel verfügte. Seine rechte Hand, Nancy E v a n s aus England (sie wurde in ihrer Funktion als Sekretär und Schatzkanzler bestätigt), entspricht in ihrer Erscheinung nahezu der kontinentalen Vorstellung einer englischen Lady von einst. Hinter ihrem schlanken, etwas verkniffenen Exterieur kam aber eine erstaunlich temperamentvolle und humorbegabte Persönlichkeit zum Durchschein.

Die ETTU vereinigt nicht nur den Westen und Osten in Europa, sie verstand es auch bisher, den leidigen Streit zwischen der BRD und DDR in Grenzen zu halten. Sie vermag aber auch auf ein beachtliches Eigenleben hinzuweisen: Neben dem - bei einem deutschen Präsidenten wohl selbstverständlichen - Vorhandensein eines eigenen Abzeichens, eines eigenen Handbuches und einer

eigenwilligen (finanziell gefestigten) Organisation, verdient vor allem das sportliche Programm volle Beachtung. Außer den alle zwei Jahre stattfindenden Europameisterschaften (alternierend mit den Weltmeisterschaften) sind es der Europa-Cup der Meister, der internationale Messestädte-Pokalbewerb und das alljährlich stattfindende Europa-Jugendtreffen, die von der Aktivität der ETTU Zeugnis geben. Überdies ist die Schaffung eines Bewerbes für Nationalmannschaften - Europaliga genannt - schon ab der nächsten Saison geplant. Eurovision und Intervision sollen dabei nicht nur für die Übertragung dieser Spiele, sondern auch für ihre Finanzierung gewonnen werden. Apropos Finanzierung. Sportartikelfirmen finden im Tischtennissport ein immer stärker frequentiertes Betätigungsfeld. Die Internationale Tischtennis Federation (ITTF) strebt schon im Hinblick auf ihre weltweite Verankerung (über 8o Staaten sind Mitglieder) keine Aufnahme in das olympische Programm an. Tischtennis wäre dann eben nur eine der vielen - zu diesem Zeitpunkt durchgeführten - Wettkämpfe. Der Verband kennt aber auch keine Unterscheidung zwischen Amateuren und Professionals. Nur zu verständlich, daß sich die Sportartikelfirmen der Werbewirkung eines Europameisters bedienen ("nur mit einem Johansson-Schläger kann man die Bälle so scharf schlagen"), aber auch die anderen Spitzenspieler und Lokalmatadore suchen solche Kontakte bzw. werden hiefür gewonnen. Irgendwie erinnert mich das an die Situation im Schisport. Auch dort ist die Zahl der Rennsportler gering im Vergleich zu den "Schifahrern". Trotzdem wollen alle einen Wedelschi des Weltmeisters und Olympiasiegers. Auch im Tischtennissport geht die Zahl der "Ping-Pong-Spieler" weit über das Vielfache der aktiven Wettkämpfer hinaus. Für alle aber - Österreich zählt auf diesem Gebiet (nur auf diesem?) allerdings noch zu den Entwicklungsländern, oder vielleicht gerade deshalb! - tuts nur der original japanische Tempest-Belag. Im Tischtennis haben es die Fabrikanten überdies leichter. Sie brauchen keine Rücksicht auf den Amateurstatus ihrer Propagandisten zu nehmen und können ihre Namen nennen.

Unvermeidlich allerdings auch, daß die Firmen auch trachten, Einfluß auf die Führung der Verbände zu nehmen. So mancher Streit um die Zusammensetzung einer Nationalmannschaft würde in einem anderen Licht erscheinen, wüßte man alle Zusammenhänge. Glückliches Österreich. Solange Du so wenig im Spitzensport mitzureden hast, solange Du mangels Erfassung der Jugend (im besonderen im Wege eines Schulsports) keine Basis bes itzt, solange wird Dir der Kummer über die Einmengungsversuche der Industrie erspart bleiben.

Doch genug der Berichte über die Geschehnisse am Rande. Sprechen wir von der sportlichen Seite. Selbstverständlich kann es sich bei dem vorliegenden Bericht nur um die persönliche Ansicht des Berichterstatters handeln und daher zwangsläufig nur das Bild aus einem Blickwinkel wiedergeben. Ich habe mich aber bemüht, diesen Blickwinkel möglichst weit zu halten. Ich habe versucht, meine Ansicht in vielen Gesprächen und Diskussionen mit Aktiven und Funktionären zu erhärten, aber auch abzuschleifen. Und last not least war ich stets um vollkommene Objektivität bemüht.

Würde man mich um eine Kurzfassung meines Eindruckes fragen, ich würde sagen: Das Europäische Tischtennis ist im Umbau begriffen, es ist schneller und härter, vor allem aber vielseitiger geworden. Die Entwicklung ist aber noch nicht abgeschlossen. Unverkennbar ist dabei der Einfluß, den das Spiel der Asiaten, insbesondere der Chinesen und Japaner, ausgeübt hat. Die anfängliche Resignation - Tischtennis sei eben ein Sport für die von Natur aus reaktionsschnelleren und wendigeren Asiaten und es habe keinen Sinn, gegen die überdies mit dem besseren Material (Schwammgummi!) ausgestatteten Cracks aus dem Fernen Osten anzukämpfen - ist jedenfalls gewichen. Auch das darauffolgende "Zeitalter" der Imitation scheint mir überwunden. Niemand verlangt heute mehr den Angriff um jeden Preis und niemand fordert ernsthaft - ich erinnere nur an die diesbezüglichen Artikel in englischen Zeitungen - die Übernahme der Penholder-Schlägerhaltung. Man besann sich doch mehr unserer Eigenart und erkannte vor allem die Bedeutung der athletischen Ausbildung der Spieler. Das vielgerühmte technisch vollendete Spiel von ehedem war vielfach nur ein Erfordernis der unzulänglichen Kondition. Um nicht mehr Schritte machen zu müssen, nahm man den Ball - wie im Tennis üblich - backhand. Oder man nahm einen Ball in der Verteidigung, weil man nicht richtig stand, um ihn als Angriffsball spielen zu können.

Vielleicht muß ich in diesem Zusammenhang noch etwas sagen: Ich halte nichts von diesen "ewigen" Bestenlisten, dem Vergleich der Spieler von einst und jetzt. Ein Spieler spielt immer nur so gut, als es der Gegner zuläßt. Dieser für den gesamten Sport geltende Grundsatz hat seine besondere Bedeutung im Tischtennis. In kaum einer anderen Sportart gilt das Wort vom "Angstgegner" so wie beim Tischtennis. Die Spielweise des einen läßt eben den anderen nicht zur Entwicklung kommen. Und weil gerade die österreichischen Sportfans so gerne von ihrem "Fußball-Wunderteam" schwärmen und vielfach der damals erfolgreichen Spielweise auch heute Chancen einräumen, ich vermag mich diesen Träumen nicht anzuschließen. Das heute - selbst von den so bequemen und schwachen Österreichern - praktizierte athletischere strenge Deckung beobachtende Fußballspiel würde dem damaligen System überlegen sein. Und ähnlich wäre es im Tischtennis. Mag ein Barna, ein ... und ein ... oder eine Pritzi, eine Rozenau, eine ... einst noch so zwingend und bestechend gespielt haben, das gilt eben nur im Vergleich zu ihren damaligen Gegnern.

Europa hat - meiner Meinung nach völlig richtig - dies erkannt und nach der anfänglichen Schrecksekunde bzw. der Kopierwut sich wieder der eigenen Waffen besonnen. An dieser Stelle habe ich mich schon einmal mit der Frage der Schlägerhaltung auseinandergesetzt und dabei darzulegen versucht, daß die bei uns gebräuchlichere Haltung keineswegs der von den Asiaten bevorzugten Penholder-Schlägerhaltung unterlegen sein muß. Wie zur Bestätigung meiner Worte bedient man sich heute mehr denn je wieder der Möglichkeiten des Backhands. Eine Beschleunigung dieser Entwicklung mag noch durch das Topspinspiel eingetreten sein. (Für weniger Informierte: Unter Topspin versteht man den durch eine rasche Bewegung des Schlägers bei möglichst tangentialer Berührung des Balles geführten Schlag.) War man anfangs

versucht, diese überdrehten Bälle in orthodoxer Weise zu retournieren, ohne damit den gewünschten Erfolg zu haben, so begegnet man heute dieser Variation dadurch, daß man den Ball möglich bald nach seinem Aufspringen nimmt (Abblocken!) und dadurch nicht nur die Auswirkungen der Fälsche des Balles auf ein Minimum beschränkt, sondern auch durch das rasche Rückspiel weiter der bestimmende Mann am Brett bleibt.

Mit anderen Worten: Europas Spitzenspieler haben ihr Spiel modernisiert und den Gegebenheiten anzupassen versucht. Sie verstehen es, die Bälle hart zu schlagen, sorgen durch allfälliges Abblocken und Kontern für einen raschen Spielfluß und geben so dem Gegner möglichst wenig Gelegenheit, einen harten Angriffsball anzubringen. Ihre Kondition - Schnelligkeit und Ausdauer - erlaubt es ihnen aber auch, fünf Sätze lang ihr Spiel beizubehalten, selbst wenn es mehrere harte Kämpfe an einem Tag zu bestreiten gibt.

Fast wäre man versucht, die Frage nach einem guten Spieler damit zu beantworten, daß dieser auch noch außerhalb seines (umfangreichen) Spielprogramms beim Training am Brett zu finden ist. Während die schwächeren Spieler meist müde und abgespannt herumsaßen, drängten sich die "Kanonen" geradezu zu den freien Tischen. Ich meine damit nicht das Aufwärmen vor einem Spiel, obwohl sich auch hier Unterschiede erkennen ließen. Unsere Spieler - aber auch die anderen "Mittelständler" - verstehen darunter ein paar Bälle vor dem Matchbeginn, die Spitzenspieler mindestens eine Viertelstunde harter Vorbereitung. Ich hatte Gelegenheit, die Übungen der Schweden und der Russen vor dem Mannschaftsfinale zu beobachten. Für 19 Uhr war das Spiel angesetzt und schon lange vor 18 Uhr hatten sich die beiden Mannschaften in der Halle eingefunden; einschließlich der Ersatzleute, und dies, obwohl schon die Aufstellung vorgenommen worden war und somit der Einsatz nur eines Teiles der Mannschaft gewiß war. Der russische "Cheftrainer" Iwanow auf der einen Seite und Mannschaftskapitän Alser auf der anderen Seite leiteten das Training. Das Übungsprogramm - bevor man überhaupt ans Brett ging - hätte dabei ausgereicht, die meisten anderen Teams schon vor ihren Antreten auszuschalten. Für meinen Geschmack gab es dabei auch viel zu viel an echter Beanspruchung der Muskeln, statt Lockerungs- und Aufwärmeübungen. Entweder wollte man dem Gegner damit imponieren - die beiden Mannschaften übten ja gemeinsam in der Halle - oder aber es ist das normale Übungsprogramm dieser Athleten schon so schwer, daß diese an sich schon schweren Übungen als Spielerei empfunden wurden. Erst dann ging es zum Brett, wo man das - bei den Asiaten so beliebte - Einschlagen (möglichst unter Einsatz des gesamten Körpers) mindestens eine halbe Stunde lang praktizierte.

In dem gegebenen Feld an Spitzenspielern konnte sich daher auch nur ein überdurchschnittlicher und vielseitiger Mann durchsetzen. Der alte und neue Europameister Johansson erfüllt jedenfalls diese Vorstellung. Sein spektakuläres Forehand - von seinen Bewunderern liebevoll Thor's Hammer genannt - ist aber nicht seine einzige Waffe; kaum ein anderer verstand es, die gefinkeltesten Services so sicher und plaziert mit seinem Backhand aufzuziehen und damit in die Lage zu kommen, selbst

das Spiel zu machen. Und noch etwas, das mir auffiel: Der scharfe Abschlag ersparte es Kjell meist, einen mit starkem Unterschnitt zurückkommenden Ball ein zweites Mal zu schlagen und dabei Gefahr zu laufen, den Schnitt falsch zu berechnen. Er vermied es, ganze Serien von halbscharfen Angriffsbällen aufzuziehen.

Aber auch auf die anderen, die sich in den Vordergrund spielten und an sich Chancen gehabt hätten, ganz vorne zu landen, trifft die eingangs gegebene Charakteristik zu. Kein anderer außer dem im Fore- und Backhand gleich starken M i k o hätte diesmal A l s e r ' s "Abwehrangriff" durchzuschlagen vermocht (wenn man von Johansson absieht, der Alser doch zu gut kennt, um von diesen Oberschnittbällen, ganz auf die Grundlinie gesetzt, auf die Dauer in Schach gehalten zu werden). Wer mitansehen konnte, wie Alser den gewiß nicht schwachen Angreifer Micheiloff direkt zur Lächerlichkeit verurteilte, wird mich verstehen. Aber auch ein S c h ö l e r wußte zu gefallen. Sein Verteidigungsspiel (alter Schule eigentlich) ist sehenswert, seine Fitness nicht weniger. Gerade er, dessen Spiel doch ein immenses Laufpensum mit sich bringt, lehnte fast entrüstet das ihm von seinem Trainer Harangozo angebotene Handtuch ab. Was das bei einem Brillenträger bedeutet, kann man sich vorstellen: Der bestens trainierte Schöler kommt eben kaum ins Schwitzen. Seine ohne Vorbereitung aus der Verteidigung geschlagenen Bälle sind geradezu unheimlich. Von den Jungen imponierte vor allem der stark verbesserte Kollarovits. Die jungen Russen (Sarkojan und Gomozkow) zeigten ein gekonntes unbekümmertes, durchaus modern aufgebautes Spiel, wie sich aber zeigte, sind sie doch noch zu unroutiniert.

Die weitesten Fortschritte scheinen mir die Russen bei den Frauen gemacht zu haben. Aber auch nur relativ, d.h. im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern. Bei den Frauen hinkt Europa noch eindeutig hinter Asien her. Und es zeichnet sich auch keine Änderung in den nächsten Jahren ab. Die nachdrängenden Talente sind zu dünn gesäht.

Eines muß aber dennoch gesagt werden. Trotz der unverkennbaren Weiterentwicklung des europäischen Tischtennis, zu dem von manchen bereits prophezeiten Einholen der Japaner und Chinesen ist es noch nicht gekommen. Europa ist bestenfalls auf dem Weg dazu. Und wo steht Österreich? Gemessen an der Spitze, im Jahre Null: W i r m ü s s e n f a s t v o n v o r n b e g i n n e n . Ich weiß, das ist ein hartes, manchen wahrscheinlich sogar ungerecht erscheinendes Urteil. Ich darf es daher etwas ausführlicher begründen.

Seit mehr als zwanzig Jahre spiele ich selbst Tischtennis - wenn auch mit mehr Begeisterung als durchschlagendem Erfolg. Annähernd die gleiche Zeit bin ich als Funktionär tätig, in vielerlei Funktionen im Verein, im ASKÖ, im Wiener und im Österreichischen Tischtennisverband. Die meisten unserer Spieler kenne ich seit Jahren, mit vielen verbinden mich freundschaftliche Kontakte. Ich war nie ein bequemer Diskussionspartner, ich habe mich aber immer bemüht, auch den anderen zu verstehen. Gerade weil ich aber glaube, die Verhältnisse in Österreich zu kennen und die Einstellung und Möglichkeiten der meisten Spieler mir bekannt ist, meine ich, daß zur Zeit mit einer echten Ver-

besserung unserer Positionen nicht gerechnet werden kann. Verstärkt wird diese Situation noch durch den im Augenblick zur Verfügung stehenden Kader. Zum Teil haben unsere Spieler ihre Leistungskurve bereits überschritten, zum Teil wollen und können sie (um ihr Fortkommen in der Schule und im Berufsleben bzw. ihre Familie nicht zu vernachlässigen) nicht mehr trainieren, nicht härter an sich arbeiten, teils mangelt es ihnen auch an der notwendigen Einsicht. Es fehlt ihnen aber auch jener bestimmte Grad an Unbekümmertheit (es darf nicht zuviel oder zuwenig sein), der notwendig ist, um einmal über sich selbst hinauszuwachsen, einen Besseren niederzuringen. Meist gehen sie - gegen stärkere Spieler - schon als Geschlagene zum Brett.

Gemessen an den führenden Nationen haben wir also noch einen recht langen Weg vor uns und niemand kann sagen, ob wir es noch einmal schaffen werden, ein Land der Europameister zu werden. Dennoch wäre es unrichtig, nicht auch gewisse Fortschritte zu sehen. Unsere Auswahl ging dieses Mal keineswegs unvorbereitet in den Kampf. Daß nicht alles so war, wie es sein könnte oder sollte, mag stimmen. Aber dies lag nicht nur an der Arbeit und der Planung der Funktionäre; mitunter fehlte es auch bei den Sportlern an der Bereitschaft, und wie immer, fehlte es natürlich auch an Geld. Der - in ganz Österreich gestartete - Versuch, ein Konditionstraining einzuführen, verdient nicht genug Beachtung. Wenn nicht immer und überall etwas daraus geworden ist, dann soll man nach den Ursachen hiefür suchen, keineswegs aber resignieren. Man muß es aber auch immer wieder den Spielern sagen, daß man Kondition nicht "kaufen" kann, selbst wenn man es noch so sehr möchte und noch so viel Geld dafür gäbe. Kondition ist nur durch harte Arbeit und Selbstdisziplin zu erwerben. Ein solider Lebenswandel, kein Rauchen und kein Trinken (zu keiner Zeit) sind dabei ebenso erforderlich wie die regelmäßigen Übungen, zu denen es meist gar keiner besonderen Hilfsmittel bedarf. Der Bundesfachausschuß für Tischtennis arbeitet schon seit längerem daran, ein solch einfaches Übungsprogramm - gestützt auf die praktischen Erfahrungen in unseren Kursen - auszuarbeiten. Wir hoffen es schon in Kürze veröffentlichen zu können.

Aber zurück zu unseren Betrachtungen. Die Führung und Beratung der österreichischen Equipe bei den Europameisterschaften schien mir durchaus lobenswert. Und schließlich spielen sich auch bei uns neue, vielversprechende Leute in den Vordergrund. Kein Wort gegen die "Alten". Nicht nur, daß sie sich echte Verdienste um unseren Sport erworben haben, ihr Vorbild und ihre Erfahrung ist ebenso von Wert. (Meist werden sie es auch gar nicht so leicht gehabt haben, wie man es den Jungen heute macht.) Aber man darf zu keiner Zeit und bei keiner Gelegenheit die Zukunft außer Acht lassen. Die Zeit steht auch im Tischtennis nicht still. Und daher kann man in der Nachwuchsförderung nie genug tun.

. . . . . .

WIR HABEN ERHALTEN... eine so große Anzahl von Beiträgen, Zuschriften und Mitteilungen, daß wir uns zu unserem großen Bedauern außerstande sehen, sie einzeln anzuführen. Wir danken allen Mitarbeitern herzlich und bitten auch weiterhin um eine so rege Anteilnahme.

Die Redaktion

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 1966

WIEN dominierte bei den Staatsmeisterschaften. Wir lassen daher dieses Mal ein Mitglied der Wiener Equipe zu Wort kommen.

Herrliches Wetter im festlichen Salzburg (das an diesen Tagen die 150-jährige Zugehörigkeit zu Österreich feierte) empfing die Teilnehmer und "Adabeis" der österr. Tischtennisstaatsmeisterschaften 1966. Die Wahl, den Meisterschaften beizuwohnen oder dem Zauber der Mozartstadt zu verfallen, war besonders für die "Adabeis" sehr schwer.

Die ungünstige Wahl des Termines (1.Mai) und das schöne Wetter waren wohl auch der Hauptgrund für den schwachen Besuch der Endkämpfe; die Plakate mit den Eintrittspreisen für die Finalkämpfe wurden still und leise entfernt. Den Salzburger Funktionären gebührt trotz dieses Mißgeschickes für die Durchführung und Organisation Dank und Anerkennung. Die Halle eignete sich gut für die Kämpfe, den Teilnehmern wurden sofort bei Eintreffen ihre Quartiere bekannt gegeben und auch mit dem Essen gab es keine Schwierigkeiten. Weniger zufrieden war man mit dem Zeitplan. Auch standen - unseres Erachtens nach - die Tische etwas zunahe beieinander, dadurch konnten zwischen den Tischen keine Barrieren aufgestellt werden, was viele Störbälle zur Folge hatte. Auch daß den Staatsmeisterschaften 3 österr. Spitzenspieler wegen eines Auslandsstartes fernblieben berührte die Anwesenden unangenehm. Von der Nichtteilnahme der gesetzten Spieler Bammer und Mauerhofer ganz zu schweigen.

Erfreulich war dagegen das hohe Nennergebnis (allein 88 Nennungen im Herrenbewerb) und das für österr. Verhältnisse teilweise hohe Niveau einzelner Kämpfe, insbesondere des Herrenfinalkampfes Heine-Köllner. Wenn auch von den als Nummer 1-4 Gesetzten 3 programmgemäß das Semifinale erreichten, gab es vorher oft schon harte Kämpfe und viele Überraschungen. Besonders einige Jugendliche drängten stark nach und lassen für die Zukunft einiges erhoffen.

Die größte Sensation brachte wohl der Klagenfurter Thaler durch einen glatten 19,-15,18,11 Sieg über Eberl (Fulpmes). Dadurch gelang es (dem im Frühjahr sich immer mehr in den Vordergrund spielenden) Thallinger relativ leicht ins Semifinale vorzustossen. Lediglich der Jugendspieler Schlüter (Straßenbahn) bereitete ihm einige Schwierigkeiten. Schon in den ersten Runden gab es interessante Ergebnisse: Jell (Alpine) - Jany (Gmunden) -17,12,13,9, Ebel (ATSV Traun) - Wagner Ernst (BAC) 16,15,-14,11, Gross (LASK) - Stanglica (UKJ-Wien) -9,15,16,-10,15, Weinmann (Union Horn) - Schneider (ASK Salzburg) 16,9,-14,7, Schlüter (Straßenbahn) - Richter (Union St.Pölten) 3:2, Pohoralek (UKJ-Wien) - Zankl (Union Salzburg) 3:1, Ernst Helmut (UKJ-Wien) - Buchegger (Sportklub) 3:0. Aber auch unter den letzten 32 gab es harte und aufregende Kämpfe. Zunächst kann Schlüter im 4. Satz eine hohe Führung gegen Thallinger zum entscheidenden 3. Satzgewinn nicht ausnützen und verliert unglücklich -14,15,16,-21,-16. Ernst Helmut läßt Jell keine Chance (11,14,13), Köchl (Tirol) schlägt Wegrath (Alpine) 3:1, detto Pohoralek (UKJ-Wien) Frießnegger (WSV Liezen). Gasser (ASK Salzburg) bezwingt in einem aufregenden Marathonkampf den steirischen Meister Bauregger (ASV-Puch Graz) knapp mit -19,19,-17,18,26 ! Hingegen fällt der Sieg von Gross gegen Wagner Herbert (ÖMV) mit 3:1 relativ deutlich aus. Von den 16 gesetzten Spielern kamen somit nur 6 unter die letzten 16. Diese 6 setzten sich auch in den nächsten Runden durch; die beiden Jugendspieler Gross und Pohoralek ergänzten schließlich den erlesenen Kreis der letzten Acht. Besonders sehenswert war der harte Widerstand Weinmanns gegen Köllner; der junge Niederösterreicher legte damit eine beachtliche Talentprobe ab. Gross hatte gegen Gasser hart zu kämpfen und Diethard (WSV Liezen) machte Tupy große Schwierigkeiten. Dafür ging der Einzug ins

Semifinale relativ glatt. Im Semifinale kämpfte Thallinger mit Köllner verbissen und gab sich erst nach Kampf 2:3 geschlagen. Dagegen hatte Heine mit Duschanek weit weniger Schwierigkeiten (3:1). Das Herrenfinale Heine - Köllner brachte ausgezeichneten Sport und spannende Ballwechsel. Die wenigen Zuschauer gingen bei diesem Angriffstischtennis begeistert mit. Den Ausschlag gab schließlich die bessere Kondition von Heine und vor allem seine Umstellung auf Blocken und Angriff.

Herren-Einzel: 1. und Staatsmeister 1966: Heine (Wien), 2. Köllner (Wien), 3. Duschanek (Wien) und Thallinger (OÖ.), 4. Pohoralek und Tupy (Wien), Gross (OÖ.) und Plha (Stmk.),

Finale: 23:21, 22:24, 19:21, 21:16, 21:16

Bei den Damen erreichten die gesetzten 4 das Semifinale. Vorher besiegte Stummer (Graz) Klocker (Slbg.) 3:1, und Hapl (Wien) Schoissengeier (OÖ.), die vorher Bogensberger (Stmk.) mit 3:1 eliminiert hatte, glatt 3:0. Im ersten Semifinalspiel fertigte Elisabeth Willinger ihre Vereinskameradin Petsche mit 3:0 ab, während die Paarung Henrike Willinger - Scharfegger (Graz) die aufregendste des ganzen Bewerbes wurde. Erst nach Anwendung der Zeitregel konnte sich Frl. H.Willinger entscheidend durchsetzen. Den "Schwesternzwist" im Hause Willinger entschied abermals Elisabeth in einem spannenden Kampf mit 3:2 für sich; damit gelang ihr die erfolgreiche Verteidigung des Staatsmeistertitels.

Damen-Einzel: 1. und Staatsmeister 1966: Willinger Elisabeth, 2. Willinger Henrike, 3. Petsche (alle Wien) und Scharfegger (Stmk.),

Finale: 21:14, 12:21, 21:8, 23:25, 21:15

Im Herrendoppel gab es vor Beginn der Kämpfe durch den Ausfall einiger Starter ein "lustiges" Reihen und Umsetzen. Partner wurden angeboten und gesucht. Bei den Wettkämpfen selbst dominierten die Wiener Doppelpaarungen, wobei vor allem das junge Paar Buchegger/Schlüter durch einen Sieg über Wegrath/Jell bestach. Das Finale verlief sehr spannend, leider zog sich Duschanek kurz vor Ende des 5. Satzes eine schmerzhafte Verletzung zu.

Herren-Doppel: 1. und Staatsmeister 1966: Duschanek/Heine, 2. Köllner/Wagner H., 3. Ernst/Stanglica und Buchegger/Schlüter (alle Wien),

Finale: 21:18, 16:21, 21:14, 19:21, 21:19

Im Damendoppel sorgten Musner/Wögerbauer (OÖ.) durch einen 3:2 Sieg über Scharfegger/Bogensberger für Stimmung. Im Semifinale mußten sie sich jedoch Petsche/Kaiser mit 1:3 geschlagen geben. Die Geschwister Willinger gaben keinen Satz ab und wurden so überlegen Staatsmeister.

Damen-Doppel: 1. und Staatsm. 1966: Willinger/Willinger, 2. Petsche/Kaiser (alle Wien), 3. Musner/Wögerbauer (OÖ.) und Brandauer/Fankhauser (Tirol),

Finale: 21:13, 21:9, 21:17

Im Mixed-Doppel konnte der Routinier Wegrath mit seiner glänzend disponierten Partnerin Scharfegger den Titel abermals erfolgreich verteidigen. Willinger E./Heine konnten gegen sie zwar den 1. Satz glatt für sich entscheiden, dann war aber ihr Pulver verschossen. Eine Überraschung lieferten Forstner/Plha, welche das Paar Willinger H./Köllner knapp mit 3:2 bezwangen. Auch der Sieg von Eichinger/Thallinger über Fankhauser/Eberl kam überraschend.

Mixed-Doppel: 1. und Staatsmeister 1966: Scharfegger/Wegrath (Stmk.), 2. Willinger E./Heine (Wien), 3. Forstner/Plha (Stmk.) und Eichinger/Thallinger (OÖ.),

Finale: 13:21, 21:6, 21:16, 21:13

Den Herren B - Bewerb gewann unangefochten der wegen seiner deutschen Staatsbürgerschaft im Hauptbewerb nicht spielberechtigte Held (BAC). Platz 2 belegte Wagner Herbert vor Jany und Ernst. Einige Aufregung verursachte die Streichung des Spielers Buchegger wegen angeblich nicht zeitgerechten Erscheinens. In diesem Bewerb machte sich bei den im A-Bewerb groß aufspielenden Jugendlichen bereits deutliche Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Aber das müßte doch auszumerzen sein.

Den Damen B - Bewerb gewann die Tirolerin Fankhauser durch einen 21:14, 21:16 Sieg über Frau Böhm (Wien), vor Forstner (Stmk.) und Kaiser (Wien).

Allgemein fiel die Überlegenheit der Wiener Vertretung auf, die lediglich den Mixed-Titel nicht erringen konnte und überdies noch in allen Bewerben die meisten Finalisten stellte.

ÖSTERREICHISCHE JUGENDSTAATSMEISTERSCHAFTEN 1966

Vom 28. - 30.5.1966 fanden in Linz, in der Diesterwegschule die österr. Tischtennis-Jugendstaatsbewerbe 1966 statt.

Der OÖ.-Tischtennisverband und seine Vorstandsmitglieder scheuten keine Mühe und Kosten, um diesen Meisterschaften das Gepräge einer Großveranstaltung zu geben. 10 Artistische mit ausreichendem Spielraum sowie gute Lichtverhältnisse gaben diesen Staatsmeisterschaften einen würdigen Rahmen. Außerdem standen für die Sieger und Plazierten wunderschöne Ehrenpreise zur Verfügung.

Nicht ganz befreunden konnte man sich mit den Spielzeiten. So wurden Samstag nur 3 Runden gespielt und die letzten Spiele bereits um 19.30 Uhr beendet. Dafür begann es am Sonntag (Pfingstsonntag !) bereits um 8.00 Uhr und es wurden an diesem Tag nicht nur zwei Runden des Mannschaftsbewerbes, sondern auch die Einzel (bis zum Finale) und die Doppel (bis zum Semifinale) gespielt. Dies ist für Jugendliche doch etwas viel.

Sportlich gesehen brachten die Staatsmeisterschaften insoferne einige Überraschungen, als das Veranstalterland auch den einzigen 1965 in Wien erzielten Titel (Burschendoppel) abgeben mußten. Große Erfolge feierte hingegen die Wiener Vertretung, die bei den Burschen eindeutig dominierte. Besonders der Mannschaftstitel durch einen 5:0 Sieg gegen das hocheingeschätzte Oberösterreich beeindruckte. Bei den Mädchen war vor allem Tirol tonangebend, während bei den männl. Schülern Salzburg auf Grund seiner intensiven Nachwuchspflege den Ton angab. Leider nahmen an diesem Bewerb, der besonders der Nachwuchspflege unserer Jüngsten dienen sollte, nur 4 Bundesländer teil. Bei den Mädchen gab es ein spannendes Duell Tirol gegen Steiermark, welches letzten Endes durch die Spielstärke von Brandauer entschieden wurde. Allerdings lassen die jungen steirischen Spielerinnen (Pretterhofer, Feier) für die Zukunft einiges hoffen.

Die Ergebnisse (Mannschaft):

Burschen A:
Wien - Oberösterreich 5:0, Niederösterreich 5:0, Steiermark 5:1, Tirol 5:0;
Oberösterreich - Niederösterreich 5:2, Steiermark 5:0, Tirol 5:0;
Niederösterreich - Steiermark 5:2, Tirol 5:0;
Steiermark - Tirol 5:0.

Endstand:

1. Wien	4	-	20:1	8	3. Niederösterreich	2	2	12:12	4
2. Oberösterreich	3	1	15:7	6	4. Steiermark	1	3	8:15	2
					5. Tirol	-	4	0:20	-

Burschen B:
Oberösterreich II - Salzburg 5:0, Vorarlberg 5:0, Kärnten 5:2, Burgenland 5:0;
Salzburg - Vorarlberg 4:5, Kärnten 5:3, Burgenland 5:3;
Vorarlberg - Kärnten 5:3, Burgenland 4:5;
Kärnten - Burgenland 5:1.

Endstand:

1. Oberösterreich II	4	-	20:2	8	3. Vorarlberg	2	2	14:17	4
2. Salzburg	2	2	14:16	4	4. Kärnten	1	3	13:16	2
					5. Burgenland	1	3	9:19	2

Mädchen A:
Tirol - Steiermark 3:1, Wien 3:1, Niederösterreich 3:0, Salzburg 3:0, Oberösterreich 3:0;
Steiermark - Wien 3:0, Niederösterreich 3:0, Salzburg 3:2, Oberösterreich 3:0;
Wien - Niederösterreich 3:0, Salzburg 3:0, Oberösterreich 3:0;
Niederösterreich - Salzburg 3:2, Oberösterreich 3:1;
Salzburg - Oberösterreich 3:1.

Endstand:

1. Tirol	5	-	15:2	10	4. Niederösterreich	2	3	6:12	4
2. Steiermark	4	1	13:5	8	5. Salzburg	1	4	7:13	2
3. Wien	3	2	10:6	6	6. Oberösterreich	-	5	2:15	-

Mädchen B:
Tirol II - Wien II 3:1, Salzburg II 3:0, Oberösterreich II 3:0;
Wien II - Salzburg II 3:1, Oberösterreich II 3:1;
Salzburg II - Oberösterreich II 3:1.

Endstand:

1. Tirol II	3	-	9:1	6	3. Salzburg II	1	2	4:7	2
2. Wien II	2	1	7:5	4	4. Oberösterreich II	-	3	2:9	-

Schüler:
Salzburg - Wien I 5:2, Oberösterreich I 5:2, Oberösterreich II 5:0, Tirol 5:0, Wien II 5:0;
Wien I - Oberösterreich I 5:1, Oberösterreich II 5:0, Tirol 5:1, Wien II 5:1;
Oberösterreich I - Oberösterreich II 5:3, Tirol 5:2, Wien II 5:0;
Oberösterreich II - Tirol 5:1, Wien II 5:2;
Tirol - Wien II 5:0.

Endstand:

1. Salzburg	5	-	25:4	10	4. Oberösterreich II	2	3	13:18	4
2. Wien I	4	1	22:8	8	5. Tirol	1	4	9:20	2
3. Oberösterreich I	3	2	18:15	6	6. Wien II	-	5	3:25	-

In den Einzelbewerben der Burschen setzten sich schon von Anbeginn die Favorits durch; von den 16 Gesetzten kamen 12 ins Achtelfinale. Lediglich Waldhäusl (NÖ.) verlor gegen Duda (Wien), der anschließend auch Brandauer (Wien) schlug; Falkensteiner bezwang Micheli (Stmk.) und Ulbing (Krnt.) Puchner (OÖ.). Die große Überraschung brachte der Schüler Pichler (Wien), der durch Siege über Ast (NÖ.) und Schepan (Wien), ebenfalls unter die letzten 16 kam. Durch die Niederlage von Kagseder (OÖ.) gegen Ernst (Wien) gab es eine weitere Überraschung. Auch Buchegger (Wien) hatte gegen den überraschend starken Kärntner Ulbing schwerer als erwartet zu kämpfen. Unter den letzten 8 gelangten somit: 5 Wiener, 2 Oberösterreicher und 1 Niederösterreicher (Weinmann). Bei den Semifinalspielen - Sonntag spät abends - machten sich bereits deutliche Ermüdungserscheinungen bemerkbar. Zunächst bewies Schlüter sein Stehvermögen und schlug Gross glatt 21:10 und 21:17. Etwas schwerer hatte es Bammer, der sich gegen Pohoralek für die am Vormittag im Mannschaftsbewerb erlittene Niederlage durch einen schönen Sieg revanchieren konnte. Das Finale stand im Zeichen der übergroßen Nervosität. Trotzdem wurde mit Schlüter der an diesem Tage eindeutig bessere Spieler Staatsmeister 1966.

Burschen-Einzel: 1. und Staatsmeister 1966: Schlüter (Wien), 2. Bammer (OÖ.), 3. Gross (OÖ.) und Pohoralek (Wien), 4. Buchegger, Ernst und Duda (alle Wien) sowie Weinmann (NÖ.).

Bei den Mädchen gab es praktisch die erwarteten Ergebnisse, allerdings hatte im Finale die Kirchbichlerin Brandauer gegen die Grazerin Stummer wesentlich härter als erwartet zu kämpfen.

Mädchen-Einzel: 1. und Staatsmeister 1966: Brandauer (Tirol), 2. Stummer (Stmk.), 3. Eigl und Smekal (beide Wien).

Im Burschendoppel wurden die Staatsmeister 1965 Kagseder/Gross von Buchegger/Schlüter entthront, welche ihrerseits bereits im Semifinale die 2. von 1965, Bammer/Frühwirth schlugen. Eine Überraschung bedeutete das Vordringen von Falkensteiner/Ast (NÖ.) - durch einen Sieg über Pohoralek/Brandauer - bis ins Semifinale. Auch der Sieg von Micheli/Lichtenegger gegen Waldhäusl/Weinmann kam unerwartet.

Burschen-Doppel: 1. und Staatsmeister 1966: Buchegger/Schlüter (Wien), 2. Gross/Kagseder (OÖ.), 3. Bammer/Frühwirth (OÖ.) und Ast/Falkensteiner (NÖ.).

Mädchen-Doppel: 1. und Staatsmeister 1966: Stummer/Pretterhofer (Stmk.), 2. Brandauer/Zauner (Tirol), 3. Eigl/Smekal (Wien) und Kletzan/Wenger (Salzburg).

Im Mixed-Doppel gab es durch den Sieg von Brandauer/Mitterberger (Tirol), ebenso durch den 2. Platz von Eigl/Pohoralek (Wien) von niemanden erwartete Ergebnisse.

Mixed-Doppel: 1. und Staatsmeister 1966: Brandauer/Mitterberger (Tirol), 2. Eigl/Pohoralek (Wien), 3. Smekal/Schlüter (Wien) und Stummer/Gross (Stmk./OÖ.).

Das Schülereinzel brachte ausgeglichene und spannende Kämpfe, zunächst besiegte Suda (OÖ.) Eberl (Sbg.), mußte sich aber im Semifinale Pichler (Wien) beugen. Schöberl (NÖ.) verlor gegen Höllbacher (Sbg.), während im Finale Bär (Sbg.) gegen Pichler (Wien) sehr schön spielte und verdient siegte.

Schüler-Einzel: 1. und Staatsmeister 1966: Bär (Sbg.), 2. Pichler (Wien), 3. Höllbacher (Sbg.) und Suda (OÖ.).

Bei den Schülerinnen war Smekal ungefährdet, während der 2. Platz von Feier (Stmk.) durch einen Sieg über Aniser (Tirol) etwas überraschend kam.

Schülerinnen-Einzel: 1. und Staatsmeister 1966: Smekal (Wien), 2. Feier (Stmk.), 3. Aniser (Tirol) und Wintersberger (OÖ.).

Im Schülerdoppel siegten im Semifinale Suda/Wolf (OÖ.) gegen die Favoriten Eberl/Bär (Sbg.), mußten sich jedoch im Finale der gut eingespielten Paarung Pichler/Klein (Wien) geschlagen geben.

Schüler-Doppel: 1. und Staatsmeister 1966: Pichler/Klein (Wien), 2. Suda/Wolf (OÖ.), 3. Bär/Eberl (Sbg.) und Nößlböck/Birkelhuber (OÖ.).

Burschen-Trostbewerb: 1. Puchner (OÖ.), 2. Schepan (Wien), 3. Ast (NÖ.) und Munk (Wien), 4. Ritter (NÖ.), Stocker (Stmk.), Vogelhofer (OÖ.) und Mitterberger (Tirol).

Mädchen-Trostbewerb: 1. Aniser (Tirol), 2. Wenger (Sbg.), 3. Wagner (Stmk.) und Zöhrer (Stmk.).

Allgemein bestätigte sich wieder einmal:
Ohne Disziplin und Selbstbeherrschung können ganz einfach keine großen Erfolge erzielt werden. Kondition und Körperbeherrschung sind Grundvoraussetzungen im modernen Tischtennissport. Umso bedauerlicher daher, daß für manche Jugendliche nach einem harten Kampf, in dem der Körper schon wegen der mangelnden Kondition total ausgepumpt worden war, eine Zigarette das Wichtigste war.

6 - NATIONENTURNIER in Henef

Österreichs Jugend überraschte - Schlüter in Bombenform !

Im Anschluß an die österr. Jugendstaatsmeisterschaften trat die österr. Jugendauswahl vom 31.5.-5.6. als Gast des DTTB in der Sportschule Henef (Köln) beim intern. Jugendtreffen 1966 an. Unter der Führung von Ing. Stolz nahmen daran die Spieler Pohoralek, Schlüter und Weinmann teil. Der Hauptgedanke, durch den Tischtennissport über alle rassischen, politischen und religiösen Gegensätze hinweg die Jugend in Freundschaft zu verbinden (Vorwort des Jugendwartes Karl Morhard - BRD), gelang glänzend. Die herrliche Sportschule, die einmalige Organisation und die aufopfernde Einsatzbereitschaft vieler deutscher Funktionäre machte diese Veranstaltung für alle Teilnehmer zu einem einmaligen Erlebnis. Nun aber zum Sportlichen:

Mit England, Schweden und Deutschland waren bei den Burschen wohl die stärksten Westeuropäischen Länder vertreten. Dazu kamen noch die Holländer und unsere Vertretung. Bereits im 1. Spiel gegen Schweden zeigten unsere Burschen, daß sie ohne weiteres mit dem modernen Spiel mithalten können. Lediglich die ungewohnten Aufschläge machten ihnen zu schaffen. Weinmann konnte 2 herrliche Siege erringen, einige Spiele wurden kanpp verloren. Endstand 2:5. Im 2. Spiel mußten wir uns gegen Deutschland A mit 1:5 geschlagen geben (Schlüter schlug Kegreiß), aber auch hier gab es manch spannenden Kampf. Gegen Holland gelang ein klarer 5:0 Sieg, während wir gegen Deutschland B unglücklich 4:5 verloren (Schlüter 2/1, Pohoralek und Weinmann je 1/2). Im letzten Spiel gegen den Mannschaftssieger England spielten unsere Burschen wieder ohne nervliche Belastung und verloren nach harter Gegenwehr 1:5. Schlüter gewann gegen Burn, vergab aber gegen Hydes, ebenso wie Pohoralek gegen Lawrence, durch Leichtsinn weitere mögliche Erfolge.

Waren die anwesenden Funktionäre schon von der Spielart und dem unerwartet harten Widerstand unserer Mannschaft überrascht, so sorgte im Burscheneinzel der glänzend disponierte Schlüter geradezu für eine Sensation: Dank seiner guten Nerven und seiner Kampfkraft, gepaart mit einer für österr. Verhältnisse ungewohnten Schnelligkeit konnte er bereits in der 2. Runde den Engländer Hyde, der als Favorit galt (er erhielt in den Mannschaftsbewerben keine Niederlage) glatt mit 21:15, 21:23, 21:15 bezwingen. Im Viertelfinale wurde der Schwede Halvarsson, der sich wegen der bei entscheidenden Punkten angewandten umstrittenen Angaben die Sypathien der Zuscher verscherzte, knapp mit 21:14, 15:21, 26:24 bezwungen. Im Semifinale mußte der Schwede Kroon, der vorher den 2. Favoriten, den Deutschen Jansen glatt mit 21:13 und 21:12 bezwang, mit 21:12, 19:21 und 22:20 ebenfalls daran glauben. Dadurch war die Sensation perfekt. Im Finale gegen den Engländer Burn lieferte Heinzi ebenfalls ein großes Spiel und mußte sich nur knapp mit 18:21 und 20:22 geschlagen geben.

Wenn auch die Meinung mehrerer ausländischer Funktionäre, schon lange hätte ein österr. Spieler keine so großen Erfolge erzielt, etwas übertrieben erscheint, so waren sich doch alle einig: Keiner hatte eine so kampfstarke und modern spielende österr. Mannschaft erwartet. Unseren Burschen fehlt einzig alleine die intern. Erfahrung; die Angst vor großen Namen konnte nur teilweise überwunden werden. Als letztes sei noch die wunderbare Kameradschaft der österr. Burschen untereinander und ihr ordentliches Auftreten und Verhalten erwähnt. Diese Mannschaft hat sicherlich mitgeholfen das Ansehen des österr. Tischtennissportes im Ausland zu heben. Allen Teilnehmer aber werden diese Tage in und um Henef für immer in schöner Erinnerung bleiben.

Die Ergebnisse:

Mädchen-Mannschaft:

1. England	5	-	15:5	10	4. Jugoslawien	2	3	12:11	4
2. Deutschland A	3	2	13:8	6	5. Schweden	2	3	7:11	4
3. Deutschland B	3	2	12:9	6	6. Frankreich	-	5	0:15	-

Burschen-Mannschaft:

1. England	5	-		25:4	10	4. Deutschland B	2	3	13:19	4
2. Deutschland A	4	1		20:10	8	5. Österreich	1	4	13:20	2
3. Schweden	3	2		20:14	6	6. Holland	-	5	0:25	-

Mädchen-Einzel:

1. Hemmings (England)
2. Smith (England)
3. Resler (Jugoslawien)
- Heppel (England)

Burschen-Einzel:

1. Burn (England)
2. Schlüter (Österreich)
3. Bratt (Schweden)
Kroon (Schweden)

Mädchen-Doppel:

1. Smith/Fabel (England/Deutschland)
2. Hendriksen/Welter (Deutschland)

Burschen-Doppel:

1. Kroon/Halvarsson (Schweden)
2. Jansen/Kegreiß (Deutschland)

J U G E N D S T A A T S L I G A 1966

Die heuer erstmals durchgeführte Jugendstaatsliga - für die nur die Jugendmeister bzw. die Zweitplazierten der Bundesländer teilnahmeberechtigt waren - bewiesen, daß hier ein für die Jugendlichen wirklich attraktiver Bewerb geschaffen wurde. Wird doch nun die Mühe und der Erfolg im eigenen Bundesland durch die Teilnahmeberechtigung an einem gesamtösterr. Bewerb belohnt. Vielen Jugendlichen wurde damit erstmals die Gelegenheit geboten, gegen die Mannschaft eines anderen Bundeslandes anzutreten.

Mit Ausnahme des 1. Platzes, der von der UKJ-Erdberg aus Wien sicher errungen wurde - damit kam der herrliche Wanderpokal im 1. Jahr nach Wien - gab es harte Positionskämpfe und oft knappste Ergebnisse. Die Mannschaft von Kuchl wurde auf Grund der guten Einzelleistung des Schülermeisters Bär durch einen knappen 6:4 Erfolg über DSG Desselbrunn Zweiter. Platz 4 belegte auf Grund des besseren Satzverhältnisses die mit dem Tiroler Jugendmeister Mitteregger antretenden Lienzer vor Kapfenberg, die gegen Wien und Salzburg auf ihren besten Spieler Micheli verzichten mußten. Aber auch der letzte DSG Ferlach machte gute Figur, einige Spiele gingen nur ganz knapp verloren.
In der Einzelwertung siegte ganz klar Pohoralek, der alle Spiele 2:0 gewann gefolgt von Micheli. Weiters Wiederkom (Erdberg), dem man die lange Spielpause (Bundesheer) deutlich anmerkte, und Schülermeister Bär, der sehr schön spielte und nur gegen Pohoralek und Mitterberger verlor. Auf Platz 5 folgte Brandauer, der mit einem fremden Schläger spielen mußte (mit Niederlagen gegen Bär und Mitterberger) vor Mitterberger (verlor gegen Pohoralek, Parzer und Micheli). Auf den beiden nächsten Rängen folgen Parzer und Weißengruber von Desselbrunn, die ein sehr modernes Spiel zeigten, denen es aber sichtlich an Spielerfahrung mangelt.

Alles im allem kann man diese Veranstaltung als eine gelungene Bereicherung des ohnehin schwachen Spielverkehrs von Bundesländervereinen untereinander bezeichnen, wozu nicht unwesentlich die fabelhafte Organisation des Salzburger Tischtennis-Verbandes beitrug.

Die Ergebnisse:
UKJ-Erdberg - SV Kuchl 6:2, Desselbrunn 6:0, Lienz 6:1, Kapfenberg 6:0, Ferlach 6:0;
Kuchl - Desselbrunn 6:4, Lienz 5:5, Kapfenberg 6:0, Ferlach 6:0;
Desselbrunn - Lienz 6:2, Kapfenberg 6:4, Ferlach 6:2;
Lienz - Kapfenberg 5:5, Ferlach 5:5; Kapfenberg - Ferlach 5:5.

Endstand:

1. UKJ Erdberg	5	-	-	30:3	10	4. TTC Lienz	-	3	2	18:27	3
2. SV Kuchl	3	1	1	25:15	7	5. KSV Kapfenberg	1	1	3	15:25	3
3. DSG Desselbrunn	3	-	2	22:20	6	6. DSG Ferlach	-	1	4	9:29	1

==========
Aus dem Ö T T V . . . Aus dem Ö T T V . . . Aus dem Ö T T V . . .
==========

Die Generalversammlung des ÖTTV. (am 15.5.1966 in Wien) wählte den bisherigen Vorstand - mit Präsident D. Kunodi an der Spitze - wieder. Neu hinzukamen Dr. Karl S m e k a l als DA-Referent und Ing. Peter S t o l z als Sportwart. Dem scheidenden Vorstandsmitglied Dr. Werner D i t t r i c h wurde ebenso wie Konrad N e i d h a r d t das Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Zu den wichtigsten gefaßten Beschlüssen zählt die Beibehaltung des bisherigen Totoschlüssels sowie die Abwicklung der Staatsliga und der Regionalligen in der derzeitigen Form. Dies gilt auch für die Damenstaatsliga "A". Die Damenstaatsliga "B" wird durch Qualifikationsspiele (der Gruppen OST und WEST) ersetzt. Eine Jugendstaatsliga wurde geschaffen (vgl.Sie den Bericht hierüber an anderer Stelle).

Von großer Bedeutung ist auch die Beschlußfassung über den Terminkalender für das Spieljahr 1966/67. (Leider können wir aus Platzmangel den Terminkalender nicht schon in diese Nummer aufnehmen, wir werden es aber nachholen.)

Neben den "Artis"-Tischen wurde auch der neue "Herz"-Standard-Tisch für die Staatsliga zugelassen. Das Schüleralter wurde um ein Jahr hinaufgesetzt (Stichtag für 1966/67 ist somit der 1.7.1951).

Die Internationalen Meisterschaften von Österreich werden am 29.u.3o.1o.1966 in Wien abgewickelt. (Die nächsten int. Meisterschaften werden 1968 in Innsbruck sein). Die Österreichischen Staatsmeisterschaften wurden für den 29.u.3o.4.1967 (Innsbruck) terminisiert, die Jugendstaatsmeisterschaften für den 13.bis 15.5.67 (Salzburg). Die Damenstaatsliga wird den Herbstdurchgang am 22.u.23.1o.1966 in Linz und den Frühjahrsdurchgang am 1.u.2.April 1967 in Wien durchführen. (Die Qualifikationsspiele wird die Gruppe WEST am 1.5.67 in Innsbruck, die Gruppe OST am 2o.5.67 in Wien abwickeln.)

Zum Europatreffen der Jugend 1966 (in Szobathely, 9.bis 13.7.66) werden vom ÖTTV. Bammer (Un.Gmunden), Pohoralek (UKJ-Erdberg), Schlüter (Strassenbahn-Wien) sowie Eigl (Un.Leopoldstadt) und Pretterhofer (SV Breitenau) entsandt. Auf Eigenkosten nehmen noch Klein, Puchner, Schepan, Schöberl und Weinmann teil.

Acht österreichische Jugendliche werden auch am tschechischen Staatskurs (3. bis 15.8.1966 in Tynec bei Beneschau) teilnehmen können.

Die Jugendlanderkämpfe gegen die Schweiz gewannen (in Kuchl vor 25o Zuschauern) die Burschen mit 6:1 und die Mädchen mit 3:2. (Bammer, Pohoralek und Schlüter je 2; Mittenbrog/Chaton bzw. Smekal, Wenger, Smekal/Wenger; Lehmann 2).

B B S V - Wien, der letzte Staatsmeister, hat für die kommende Saison keine Nennung abgegeben.(Heine trat NÖ.-Energie bei, Kleewein Strassenbahn und Stoiber Un.Landhaus; Sedelmayer wurde aus dem ÖTTV. ausgeschlossen). UKJ-W i e n wird daher auch 1966/67 in der Staatsliga spielen.

Bauregger (zuletzt ASV.Puch-Graz) soll UHK Graz beigetreten sein, Groß (LASK) Un.Gmunden. Jedenfalls hat der LASK keine Nennung mehr für die Regionalliga WEST abgegeben. Da diese Klasse auf 1o Vereine aufgefüllt werden soll, wurde auch der Viertplazierte der Qualifikationsrunde, der TTC Kennelbach, eingeladen.

AUS DEN REGIONALLIGEN

Als Nachtrag zu unserem Abschlußbericht in Nr.3/1966 veröffentlichen wir noch die Rangliste der Regionalliga Wien:

1.Buchegger (Sportklub)	64:4	20.Hufnagel (Rennweg)	33:31
2.Schlüter (Strassenbahn)	37:8	21.Ing.Pichelmann (Landhaus)	22:21
3.Petrzalka (Strassenbahn)	50:11	22.Blaschka (Globus)	32:31
4.Luckeneder (Polizei)	49:14	23.Hochstöger (Globus)	32:35
5.Friedl (Sportklub)	49:16	24.Gislai (Sportklub)	21:24
6.Awart (Landhaus)	42:17	25.Landsmann (Polizei)	28:33
7.Schimak (Landhaus)	39:19	26.Weiß (Sportklub)	25:30
8.Schwarz (Strassenbahn)	40:20	27.Loreth R. (Landhaus)	17:23
9.Holubec (Landhaus)	29:15	28.Nezhyba (Semperit)	25:35
10.Grasserbauer (Globus)	37:22	29.Straka (Spitalbed.)	26:38
11.Bernard (Semperit)	42:26	30.Snehotta (Rennweg)	23:35
12.Nürnberger (Koebau)	38:24	31.Presch Burger (Semperit)	23:39
13.Maruska (Koebau)	30:19	32.Mikyska (Schwarz Weiß)	23:40
14.Konrath (Schwarz Weiß)	37:26	33.Kurzbauer (Rennweg)	16:29
15.Grammanitsch (Strassenb.)	34:25	34.Mader (Mödling)	19:34
16.Bischof (Schwarz Weiß)	38:28	35.Raschia (Spitalbed.)	18:42
17.Langmann (Rennweg)	35:28	36.Wittka (Spitalbed.)	15:42
18.Stockhammer (Koebau)	26:21	37.Fiedler (Post)	5:36
19.Schüller (Polizei)	32:30	38.Graf (Post)	5:42

Am 15.Mai wurde in Wörgl das Qualifikationsturnier um den Aufstieg in die Regionalliga West durchgeführt. Am Start waren hiebei die Landesmeister von Vorarlberg (TTC Kennelbach), Tirol (ESV Wörgl), Salzburg (SV Kuchl) und Oberösterreich (Linzer Jugendklub).

Linzer Jugendklub	- ESV Wörgl	6:1
	- SV Kuchl	6:2
	- TTC Kennelbach	6:3
ESV Wörgl	- SV Kuchl	5:5
	- TTC Kennelbach	6:3
SV Kuchl	- TTC Kennelbach	5:5

1.Linzer Jugendklub	6	18:6
2.ESV Wörgl	3	12:14
3.SV Kuchl	2	12:16
4.TTC Kennelbach	1	11:17

Da lt. Generalversammlungsbeschluß des ÖTTV die Regionalliga West auf 10 Vereine aufgestockt wird, steigt der Letzte der abgelaufenen Meisterschaft, ATSV Lenzing, nicht ab und die drei ersten Vereine des Qualifikationsturnieres steigen in die Regionalliga auf.

Ebenfalls am 15.Mai wurde das Qualifikationsturnier um den Aufstieg in die Regionalliga Ost in Graz durchgeführt. Teilnehmer waren die Landesmeister von Kärnten (BSG Neuner-Klagenfurt), Steiermark (ATUS-Graz) u. Niederösterreich (Allround Wr.Neustadt), sowie der Zweite des Burgenlandes (ASKÖ Hornstein).

ATUS Graz	- Allround	6:2
	- BSG Neuner	6:1
	- ASKÖ Hornstein	7:0
Allround Wr.Neustadt	- BSG Neuner	6:4
	- ASKÖ Hornstein	6:2
BSG Neuner Klagenfurt	- ASKÖ Hornstein	6:2

1.ATUS Graz	6	19:3
2.Allround	4	14:12
3.BSG Neuner	2	11:14
4.ASKÖ Hornstein	-	4:19

ATUS Graz wird daher an Stelle des abgestiegenen burgenländischen Vereins ASKÖ Eisenstadt im kommenden Spieljahr in der Regionalliga Ost mitwirken.

In die Regionalliga Wien sind die beiden Erstplazierten der Wr.1.Klasse - ASK.Gießhübl und Gehörlosen SC - aufgestiegen.

WIR STELLEN VOR: (Die "Tischtennis-Schau" wird an dieser Stelle auch in Hinkunft Porträts unserer Vereine und Spieler bringen. Wir laden alle ein, uns hiefür Material beizustellen. In unserer nächsten Nummer soll über die Staatsliganeulinge berichtet werden. Also:Vereinschronisten vor!).

"S O N N I", das Wunder vom Rennweg

Im Spieljahr 1964/65 wurde"Sonni", ein neugegründeter Verein des Wiener Tischtennis-Verbandes, Meister der 4.Klasse; 1965/66 gewann "Sonni" den Bewerb der 3. Klasse und schaffte damit zum zweiten Mal den Aufstieg. (Und es wird gar nicht übertrieben sein, wenn man "Sonni" auch 1966/67 zu den Favoriten seiner Klasse zählt.) Aber nicht allein diese sportlichen Erfolge imponieren uns. Viel bedeutsamer scheint uns, daß es den Mannen (und Weibchen) um Ernst B u c h m a n n gelang, sich ein eigenes Klubheim zu schaffen. Sicher war hiefür der "Opfermut" des Vereinsgründers eine nicht zu unterschätzende Hilfe, aber zumindest ebenso viel zählte seine Initiative und die Mitarbeit der vielen "guten Geister" im Verein. (Als Beispiel für die erwähnte Initiative mögen auch die schon zweimal durchgeführten"Turniere des KLEINEN MANNES" dienen). Am bedeutsamsten scheint uns aber der Umstand - und dafür hielten wir auch die Bezeichnung "Wunder" gerechtfertigt -, daß sich "Sonni" nicht spielstarke Klubmitglieder "erschmeichelte", sondern sich nachstehende (wörtlich, wenn auch gekürzt wiedergegebene) Spielerbeitrittsbedingungen gab:

"1.Anmeldungsgebühr S 2o.-
2. Monatsbeitrag S 25,-. Bei Eintritt drei Monate voraus
3. Ein Anspruch, in einer bestimmten Mannschaft zu spielen, besteht nicht ...
6. Mindestens einmal wöchentlich ist am Training teilzunehmen.
7. Der Spieler ist verpflichtet, innerhalb von vier Wochen auf eigene Kosten eine Spielerdress im Werte von S 1oo,- anzuschaffen, da er ansonsten an dem Meisterschaftsbetrieb nicht teilnehmen kann...
1o. Jedes Meisterschafts- und Freundschaftsspiel hat in der Vereinsdress zu erfolgen. Bei Nichtbeachtung wird ein Pönale von S 1o,- eingehoben...
14. Der Beitritt zum TTC "Sonni" gilt für ein Spieljahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, soferne der Austritt nicht mittels eingeschriebenen Briefes zu dem jeweils festgesetzten Termin bekanntgegeben wird."

So geschehen (und gesehen) im Jahre 1966 !

Wir wünschen "Sonni"-Buchmann auch weiterhin viel Erfolg und man möge uns nicht bös sein, daß wir die Erfolge der Damen (auch sie wurden Meister) gleich den internationalen Spielen nicht gebührend erwähnen konnten.

Jo

I N T E R N A T I O N A L E R

W E T T S P I E L V E R K E H R

Die HAPOEL-Auswahl - nahezu ident mit dem israelischen Team - möchte gerne vom 5. - 12.10.1966 Wettspiele in Österreich austragen. (Am 15. und 16.10.1966 tritt sie in Holland an).

Interessenten, die bereit sind, die Aufenthaltskosten (für 5 Spieler) und die innerösterr. Reisespesen zu übernehmen, werden bis 10.7.1966 um eine Mitteilung (an Dr. Josef SIMECEK, 1020 Wien, Vorgartenstraße 158) ersucht.

SOWJETISCHE GEWERKSCHAFTSAUSWAHL IN ÖSTERREICH

Eine Auswahl der sowjetischen Gewerkschaften weilte vom 15.6.-25.6.1966 als Gast des ASKÖ in Österreich und trug eine Anzahl von Freundschaftsspielen aus.
Stars der Mannschaft waren zweifellos der Nationalspieler Awerin, 3. der UdSSR, WM-und EM-Teilnehmer und die Ranglistensechste, Grischina. Die anderen waren gute Mittelklasse.

ASKÖ-Straßenbahn - UdSSR (Herren) 1:8
Ein glatter Sieg für die Gäste. Den einzigen Punkt buchte Grammanitsch gegen Comracov. Auch Awerin mußte sich gegen den in guter Form spielenden Grammanitsch gehörig anstrengen, um zum Sieg zu kommen. Grammanitsch nahm dem Russen den 2. Satz ab - es sollte sein einziger Satzverlust in Österreich bleiben - und führte im 3. Satz noch mit 7:3, um sich schließlich dem Können (Service !) Awerins beugen zu müssen.

Awerin	- Grammanitsch	10,-14,15,	Petrzalka	8,17,	Schwarz	7,12
Comracov	- "	12,-17,-13,	"	13,-20,20,	"	12,17
Eremeev	- "	24,12,	"	20,19,	"	16,-14,7

ASKÖ-Straßenbahn - UdSSR (Damen) 0:5
Keine Chance für die Straßenbahnerinnen.

ASKÖ-Wien - UdSSR (Herren) 2:5
Awerin gewann wieder seine 3 Spiele. Eremeev unterlag Kleewein recht glatt, konnte aber Heine schlagen, der nicht recht bei der Sache zu sein schien.

Awerin	- Heine	14,19,	Kleewein	15,15,	Schimetits	16,16
Comracov	- "	11,-7,-12,	"	------	"	11,-19,15
Eremeev	- "	18,17,	"	-11,-10,	"	---------

Wiener Jugendauswahl - UdSSR 2:5
Buchegger schlug Eremeev sicher und Pohoralek fertigte Comracov ab. Der Jugendstaatsmeister Schlüter wirkte unkonzentriert, was verständlich war, denn er stand knapp vor der Matura.

Awerin	- Buchegger	14,20,	Pohoralek	12,16,	Schlüter	12,18
Comracov	- "	-----	"	-16,18,-12,	"	17,9
Eremeev	- "	-11,-15,	"	----------	"	22,16

ASKÖ-Wien - UdSSR (Damen) 0:5

Grischina	- Wunsch	14,13,	Klauda	12,15	
Bondarenko	- "	17,17,	"	19,14	- Doppel 13,-13,11

ASV-Puch Graz - UdSSR (Herren) 3:6
Plha gewann gegen Eremeev und Comracov, Mauerhofer schlug ebenfalls Eremeev, unterlag aber gegen Comracov.

Awerin	- Mauerhofer	14,14,	Plha	13,19,	Zechner	11,7
Comracov	- "	-15,18,14,	"	-19,-17,	"	9,16
Eremeev	- "	17,-19,-17,	"	-13,-18,	"	----

Awerin/Comracov - Mauerhofer/Plha 20,17

ASV-Puch Graz - UdSSR (Damen) 1:3
Die Damen Forstner und Stummer gewannen nur das Doppel.

Grischina	- Forstner	14,18,	Stummer	15,14
Bondarenko	- "	16,18,	"	----- Doppel -16,13,-16

ATSV Mauthausen - UdSSR (Herren) 0:5
Awerin - Bollhorst 9,7, Comracov - Traxler E. 11,15, Eremeev - Steinwendtner 11,15, Wiron - Traxler N. 4,6, Awerin/Comracov - Bollhorst/Traxler 11,14

ATSV Mauthausen - UdSSR (Damen) 0:5

Grischina	- Wohlmuth A.	2,5,	Wohlmuth M.	2,11
Bondarenko	- "	7,8,	"	6,7 Doppel 14,11

Polizei Wien - UdSSR (Herren) 0:10
Nur Stehlik hatte es gegen Eremeev in der Hand den Ehrenpunkt zu machen.

Awerin	- Vukovic	14,4,	Schmid	9,12
Wiron	- "	15,15,	"	10,11 Doppel 14,11
Comracov	- Hanke	13,10,	Stehlik	11,8
Eremeev	- "	17,13,	"	-21,20,16 Doppel 7,14

Polizei Wien - UdSSR (Damen) 1:3
Auch der österr. Staatsmeister mußte die Segel streichen.

Grischina	- E.Willinger	12,15,	H. Willinger	16,19
Bondarenko	- "	-----	"	-19,-20 Doppel 18,18

Eine österr. ASKÖ-Auswahl (Damen und Herren) beteiligte sich am 8.HAPOEL-Festival in Israel und konnte sämtliche Bewerbe gewinnen.

Polizei Wien gastierte in der DDR und der CSSR und erreichte folgende Resultate:

Herren I (Schüller, Landsmann, Stehlig, Löffler, Roch, Gattermayer)
- PSV Berlin 3:9, Ostsachsenauswahl (Neugersdorf) 6:11, Motor Dresden Niedersedlitz 8:11 und Sparta Vlasim 0:5

Herren II (Kral, Eckert, Kolar, Fuchs, Baumgartner, Gruber)
- PSV Berlin 3:9, BTSG Neugersdorf II 3:11, Motor Dresden Niedersedlitz 7:11, Sparta Vlasim 0:5

Senioren (Baumgartner, Gruber)
BTSG Neugersdorf 0:3, Motor Dresden Niedersedlitz 0:5
(Kral, Kolar, Bacher) - Sparta Vlasim I 0:5
(Fuchs, Baumgartner, Gruber) 4:3

Damen II (Stehlig, Puchner, Berger, Heinreich)
- Ostsachsenauswahl 2:10, Motor Dresden Niedersedlitz 0:10, PSV Berlin 2:7, Sparta Vlasim II und III je 0:3

Jugend (Eckert, Richter)
- Motor Dresden Niedersedlitz und BTSG Neugersdorf je 1:4, Sparta Vlasim I und II je 0:3, PSV Berlin 2:3, Sparta Vlasim III 1:3

POKALTURNIER des TC 46 LINDENBERG/Allgäu

Anläßlich des 20-jährigen Bestehens der TT-Sektion des netten Allgäustädtchens veranstaltete diese vom 19.-22.Mai 1966 ein Einladungsturnier für 3er-Teams, wobei von österr. Seite auch ZSV-ÖMV-Wien (Buchegger, Wagner, Zinke) und Schwarz-Weiß-Bregenz (Dr.Fritsch, Schall, Baldauf) teilnahmen. Neben dem Veranstaler kamen noch VfB Friedrichshafen, Bayern-München, der 4. der schweizer Nationalliga Blau-Weiß-Zürich (mit dem Ranglistenspieler Birchmaier) und der Pokalverteidiger Spvgg.Neckarsulm mit dem neuen süddeutschen Meister Heinz Harst hinzu. Die eingeladenen Stuttgarter Kickers erschienen nicht, was dem klaglos abgewickelten Bewerb nach dem Doppel-k.o.System keineswegs den Glanz nahm.

Der TC 46, bei dem seit fast genau 10 Jahren die beiden Ex-Mödlinger Kahr und Imrich mit Erfolg spielen, konnte unter der Leitung der Herren Lang, Fenel und Immler, eine wirklich beachtliche Veranstaltung aufziehen, die an allen drei Tagen gut besucht war und spannende Kämpfe brachte. Welch glückliche Hand die Veranstalter mit der Teamwahl gehabt hatten, zeigt allein das Ergebnis der 12 Begegnungen, wobei allein sechs über die volle Distanz gingen, und selbst das 5:1 des Finales täuscht, denn auch hier kamen die Zuschauer in punkto Spannung voll auf ihre Rechnung.

ÖMV kan nicht ganz so glatt wie das 5:0 besagt über die Lindenberger hinweg, gewannen doch Kahr & Co. in jedem Spiel einen Satz. Bregenz kam mit einer Sonderleistung Dr.Fritsch's zum knappen 5:4 gegen Bayern-München. In der zweiten Runde hatten es die Wiener gegen Blau-Weiß-Zürich leichter, bot doch nur Birchmaier eine gute Leistung und schlug Buchegger knapp. Die Bregenzer hielten sich gegen Neckarsulm tapfer, zogen aber nach einem 3:3 mit 5:3 den kürzeren. Auf der Verliererseite war dann gegen den TC 46 alles drin, doch es setzte eine knappe 5:4 Niederlage. ÖMV blieb gegen Neckarsulm nach 0:1, 1:2, 2:3, 3:4 noch 5:4 siegreich, wobei besonders Buchegger gut gefiel, während Wagner recht unglücklich kämpfte, und damit eine frühzeitige Entscheidung aus der Hand gab. Die Neckarsulmer kämpften sich aber auf der Verliererseite nochmals ins Finale und unterlagen dann abermals, diesmal mit 1:5. Die Punkte erzielten für ÖMV: Buchegger 2, Zinke 2, Wagner 1. Für Neckarsulm war Harst 1 (gegen Wagner erfolgreich). Ein unerhört spannendes Finale bis zur 3:1 Führung der Wiener. Im 1. Spiel hatte Zinke anfangs Mühe gegen Maier um 19,9 erfolgreich zu bleiben. Dann schlug Harst Wagner glatt, ehe Buchegger gegen Werz -12,22,13 siegreich blieb, und im 2. Satz einen 17:20 Rückstand wettmachen mußte. Höhepunkt war das Spiel Harst - Zinke, wobei Zinke im Kontern die richtige Einstellung fand und mit 17,9 die Oberhand behielt. . Buchegger - Maier und Wagner - Werz brachten die restlichen Punkte zum Pokalgewinn.

Abschließend sei dem Veranstalter zu dieser Durchführung nochmals gratuliert. Die Betreuung der Gäste ließ wirklich keinen Wunsch offen. Das "Auf Wiedersehen" wird hoffentlich bald realisiert werden können !

BW-Zürich

BW-Zürich 5:4 Bayern-München 5:4

TC 46 L. 5:4 TC 46 L. w.o.

TC 46 L. 5:4 SW-Bregenz

Friedrh. Neckarsulm

Friedrichshafen SW Bregenz

B.München Bayern-München

St.Kick. Stuttgarter Kickers

BW Zürich TC 46 Lindenberg

TC 46 L. ÖMV-Wien

Neckarsulm 5:1 SW Bregenz 5:4

BW Zürich w.o. ÖMV-Wien 5:0

Neckarsulm 5:3 ÖMV-Wien 5:1

ÖMV-Wien 5:4

Neckarsulm - TC 46 L. 5:2 .....Neckarsulm - ÖMV-Wien 1:5

1. und Pokalsieger: ÖMV-Wien, 2. Spvgg. Neckarsulm, 3. TC 46 Lindenberg

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Endstand der Oberligen:

Herren - Süd: 1.SSV Reutlingen 2.TSV Milbertshofen 3.Post SV Augsburg
Nord: 1.VfL Osnabrück 2.Tennis Borussia Berlin 3.SC Charlottenburg
West: 1.SV Moltkeplatz Essen 2.DJK Tusa Düsseldorf 3.PSV Bor.Düsseld.
Südwest: 1.FC Saarbrücken 2.TTC Mörfelden 3.PPC Neu-Isenburg
Damen - Süd I: 1.MTV 1879 München
II: 1.SSV Reutlingen
Nord: 1.Kieler TTK
West: 1.DTC Kaiserberg
Südwest: 1.Eintracht Frankfurt

Stand der Aufstiegsspiele zur Deutschen Bundesliga:

Gruppe 1:	Post Augsburg	2	18:12	4	Gruppe 2:	TUSA Düsseldorf	3	27:7	6
	TTV Metelen	3	23:24	3		Eintr.Frankfurt	3	15:19	2
	TeBe Berlin	3	21:26	1		SC Charlottenb.	2	2:18	-
Gruppe 3:	TTC Mörfelden	3	23:16	4	Gruppe 4:	TSV Milbertshofen	3	27:9	6
	Bor.Düsseldorf	2	12:16	2		PPC Neu-Isenburg	2	12:14	2
	SB Stuttgart	3	20:23	2		Werder-Bremen	3	11:27	-

Bayrischer und süddeutscher Meister wurde Martin Ness.

Folgende Ergebnisse gab es beim "Großen Preis von Deutschland" in Köln:

Herren-Einzel: 1.Weitz 2.Lieck 3.Hübner und Micke
Damen-Einzel: 1.Seidl 2.Hendriksen 3.Lang und Mallon

Im Endspiel der Westdeutschen Pokalmeisterschaft siegte TUSA Düsseldorf über SV Moltkeplatz Essen mit 5:3, obwohl Schöler gegen Liech mit 12,-13,-12 verlor.

Die Semifinalspiele der Deutschen Pokalmeisterschaft werden SSV Reutlingen - VfL Osnabrück und TTC Mörfelden - TUSA Düsseldorf bei den Herren und Kieler TTK - SSV Reutlingen und DTC Kaiserberg - ATSV Saarbrücken bei den Damen bestreiten.

BELGIEN

Ein Jugendvergleichskampf zwischen Belgien und dem Westdeutschen TTV endete in Namur mit einem knappen 5:4 Sieg der Deutschen. Der erst 13 jährige Belgier Bruno Gilion gewann alle drei Spiele.

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Die DDR-Jugendmeisterschaften brachten folgende Ergebnisse:

Burschen-Einzel: 1.Vater 2.Ullrich 3.Schmiedl und Raue
Mädchen-Einzel: 1.Czech 2.Nylhof 3.Stephan und Seyfarth
Burschen-Doppel: 1.Vater-Ullrich 2.Gärtner-Raue 3.Lehmann-Lindner und Dreßler-Fleischer
Mädchen-Doppel: 1.Czech-Nylhof 2.Seyfarth-Löffler 3,Stephan-May und Baldauf-Tschöpe

Oberliga-Endranglisten:

Herren: 1.Lemke 27:0 2.Pornack 18:6 3.Stein 18:7 4.Schmidt 17:7 5.Viebig 11:6 6.Zitzmann 14:10 7.Raue 13:10 8.Vater 6:6 9.Fähnrich 11:13
Damen: 1.Hovestädt 13:1 2.Legler 23:5 3.Richter 22:5 4.Geißler 19:5 5.Czech 18:6 6.Strauß 20:10 7.Stiebner 18:13 8.Seyfarth 14:14

CHINA

In Schanghai wurde Chung Tse -Tung zum dritten Mal nationaler chinesischer Meister im Herren-Einzel. Er besiegte im Finale Li Fu-jung 3:2.

Herren-Doppel: 1.Chung Tse-tung/Li Ching-kuang 2.Li Fu-jung/Wang Shia-sheng
Damen-Einzel: 1.Chou Pao Chin 2.Liang Li-chen
Damen-Doppel: 1.Li Ho nan/Li Li 2.Ti Chiang-hua/Liu Ya-chin
Gem.Doppel: 1.Wang Shia-sheng/Li Ho-nan 2.Chuang Tse-tung/Liang Li-chen

Bei Länderkämpfen zwischen China und Japan gab es folgende Ergebnisse: 5:2 und 6:2 bei den Herren und 3:0 und 4:4 bei den Damen.

FRANKREICH

Internationale Meisterschaften von Frankreich:

Herren-Einzel: 1.Korpa 2.Stanek
Damen-Einzel: 1.Koczian 2.Grinberg
Herren-Doppel: 1.Amelin-Gomozkov 2.Miko-Stanek
Damen-Doppel: 1.Grinberg-Pajsarv 2.Koczian-Jurik
Gem.Doppel: 1.Pajsarv-Gomozkov 2.Lukacz-Roszas

LUXEMBURG

In einem Länderkampf unterlag Luxemburg der CSSR mit 1:4. Boden-Krecke besiegte hiebei das CSSR-Doppel Kollarovits-Stepanek -10,16,20

Zum 15.Mal in ununterbrochener Reihenfolge wurde Red Boys Differdingen luxemburgische Landesmeister.

Eine Sensation gab es bei dem in Luxemburg durchgeführten 6-Nationen Turnier. Die beiden Belgier Norbert van de Walle und Maurice Cornil brachten Spitzenspieler wie Kollarovits, Stepanek (CSSR), Ness, Lieck (BRD) mit ihrem Noppengummi und Schnittwechsel total aus dem Konzept und sicherten sich so einen unerwarteten und mehr als verdienten Turniersieg.

Gruppe I: Holland-Luxemburg 3:1 (Schoofs - Boden 14,-19,9, Van der Helm - Krecke 18,18, Doppel -14,19,-14, Schoofs-Krecke 21,-12,12)
Deutschland-Luxemburg 3:0 (Ness-Felten 14,15, Lieck-Krecke 11,9, Doppel 7,14)
Deutschland-Holland 3:1 (Ness-Van der Helm 14,9, Lieck-Schoofs 16, -13,-19, Doppel -20,26,16 Ness-Schoofs 16,11)

Gruppe II: Schweiz-Belgien 0:3 (Steckler-Cornil -8,-11, Duvernay-Van de Walle -23,-10,Doppel -16,-22)
CSSR - Schweiz 3:0 (Kollarovits-Duvernay 13,17, Stepanek-Steckler -19,10,11, Doppel 19,11)
Belgien-CSSR 3:2 (Cornil-Kollarovits 14,19 Van de Walle-Stepanek -20,-14, Doppel 18,-9,17, Van de Walle-Kollarovits -18,-21, Cornil-Stepanek 22,18)

Um Platz 1: Belgien - Deutschland 3:2 (Van de Walle - Ness 19,17, Cornil - Lieck 18,18,Doppel 22,-18,-11, Cornil-Ness 19,-14,-15, Van de Walle -Lieck 22,-15,19)
Um Platz 3: CSSR - Holland 3:1 (Kollarovits-Van de Helm -12,19,9, Stepanek-Schoofs 18,16, Doppel -9,-12, Kollarovits-Schoofs -16,19,17)
Um Platz 5: Luxemburg - Schweiz 3:0 (Boden-Steckler 14,17, Krecke-Duvernay 10, 13, Doppel -15,15,16)

POLEN

Start-Wloclawek - Rotation-Schwerin 11:4 (Herren) und 11:5 (Damen)

SCHWEDEN

Ländervergleichskämpfe Schweden - England

in Eriksdalshallen 5:2 (Bernhardt - Warren 7,15, Ch.Johansson-Barnes 16,20 K.Johansson-Neale 17,16, Bernhardt-Barnes -17,-13, K.Johansson-Warren 12,11, Ch.Johansson-Neale 13,-17, -9, K.Johansson-Barnes 20,14)

in Vänersborg 5:2 (Ch.Johansson-Neale 20,19, K.Johansson-Warren 14,10, Bernhardt-Barnes -19,17,-16, K.Johansson-Neale -22, 14,19, Ch.Johansson-Barnes -9,14,-18, Bernhardt-Warren 19,20, K.Johansson-Barnes -19,18,15)

Die beiden Tabellenführer der schwedischen 1.Division BTK Leksberg (Spielverhältnis 40:14) und BTK Sölvesborg (39:14 - bei Punktegleichheit) trennten sich 5:5 unentschieden, die Entscheidung wurde also verschoben.

Larsson - Bernhardt 14,16, Alser-Persson 13,11, Nilsson-K.Johansson -19,19, -17, Alser-Bernhardt 18,10, Larsson-K.Johansson -11,-16, Milsson-Persson 11,13, Alser/Nilsson-Johansson/Bernhardt -19,10,-14, Alser-K.Johansson 19, -17,19, Nilsson-Bernhardt -13,-15, Larsson-Persson -15,12,-13)

Fünf schwedische Tischtennisspieler (K. und Ch.Johansson, Alser, Bernhardt und ein Junior) nahmen in der Zeit vom 5. bis 21.Juni in China an verschiedenen Veranstaltungen teil. Die Chinesen bezahlten hiebei die Reise Moskau - Peking - Moskau sowie die gesamten Aufenthaltskosten.

SCHWEIZ

In Clarens standen sich die beiden Nationalligaklubs Fribourg und Elite Bern um den Titel des Schweizer Meisters gegenüber. Bekanntlich war dieser Entscheidungskampf notwendig geworden, da beide Klubs die Meisterschaft punktegleich abgeschlossen hatten. Elite Bern siegte 5:2 (jedoch mußte Fribourg auf die Nr. 1, Mario Mariotti, wegen Erkrankung verzichten).

Schmid-Hamann -20,9,12, Grimm-Pohoralek 11,12, Lehmann-Steckler -13,-14, Grimm-Hamann 10,19, Schmid-Steckler -16,-19, Lehmann-Pohoralek 18,21 Grimm-Steckler 16,-9,17.

Die Mannschaftsmeisterschaften der Junioren und Senioren fanden in Bern statt:

Junioren: 1.Elite Bern 2.Vevey 3.Baslerdybli 4.Silver Stars5.Peseux
Senioren: 1.Renens 2.Silver Stars 3.Bole 4.Schaffhause 5.Münsingen 6.Olten

Bei den teils ergrauten, teils knapp behaarten Senioren gewann der mehrfache Ex-Meister Hugo Urchetti zwar alle seine Spiele, war aber praktisch auf sich allein gestellt, da sein Partner Meyer d. Stadelhofen nicht spielen konnte.

Schweizer Jugendmannschaftsmeister wurde Lausanne vor Baslerdybli und Onex.

Im Finale des Schweizer Cups schlug Elite Bern Blauweiß-Zürich mit 3:1

Die Einstufung für 1966/67 hat folgendes Aussehen:

Herren: 1.Mariotti 2.Antal, Grimm, Urchetti, 5.Steckler 6.Pewny, Schmid 8.Nayeri, Lehmann 10.Birchmeier, Duvernay, Endrös, Lampe, Perrig, Pohoralek, Tizhouch

Damen: 1.Jaquet 2.Andre 3.Strin 4.Ihle 5.Bindig, Crisinel 7.Gentile, Lehmann, Goive, Wenger

Bei einem 3-Airlines-Treffen (AUA - Air France - Swissair) gab es folgende Resultate:

AUA 1 (Gschellhammer, Jahn)	- Swissair 1	4:1	Damen
AUA 2 (Lintner, Wilfing)	- Swissair 2	5:0	

Air France 1	- Swissair 1	5:5	Herren
-"- 2	- -"- 2	4:6	
-"- 3	- -"- 3	5:0	

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + + + + + + + + +

In diesen Tagen feierte der Niederösterreichische Tischtennisverband sein 30-jähriges Bestandsjubiläum. Die TT-SCHAU gratuliert herzlich und wünscht dem Jubilar noch viel Erfolg.

+ + + + + + + + + + + + + + + + +
+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

A c h t u n g ! A c h t u n g ! A c h t u n g ! A c h t u n g !

Der

STIGA - ROBOT

(Automatische TT-Trainings-Maschine)

ist nun auch in Österreich erhältlich.

Wünschen Sie eine kostenlose Vorführung oder einen Prospekt, so schreiben Sie an die Generalvertretung (Servicedienst) für Österreich:

Fa. Schwarz, Wien VII., Stollgasse 7
Tel. 93 - 96 - 88

A c h t u n g ! A c h t u n g ! A c h t u n g ! A c h t u n g !

Bundesländern ... Aus den Bundesländern ... Aus den

BURGENLAND:

Aus dem Burgenland liegt bereits ein kompletter Abschlußbericht über den Verlauf der Mannschaftsmeisterschaften 1965/66 vor.

Herren-Landesliga

1.ASKÖ Eisenstadt	14	126:26	28
2.ASKÖ Hornstein	14	115:41	24
3.Un.Eisenstadt	14	81:86	15
4.SJ Klingenbach	14	84:89	14
5.Un.Donnerskirchen	14	90:89	13
6.ASKÖ Schlaining	14	71:88	12
7.Un.Oberschützen	14	47:115	4
8.ASKÖ Stöttera	14	42:122	2

Rangliste:

1.Schimetits 24:0 2.Dr.Posch 24:2 3.Prior 35:3 4.Szabo 23:2 5.Suchanek 32:3 6.Nyul 19:2 7.Pogats 28:3 8.Heuberger 24:3 9.Koch 20:5 10. Loibersbeck 24:10

Jugend

1.ASKÖ Hornstein	14	87:20	27
2.Un.Eisenstadt	14	83:26	23
3.SJ Klingenbach	14	72:42	21
4.ASKÖ Eisenstadt	14	55:57	13
5.Un.Donnerskirchen	14	57:60	11
6.ASKÖ Baumgarten	14	48:69	10
7.ASKÖ Stöttera	14	36:75	7
8.TTC Marz	14	6:95	-

Rangliste:

1.Stefanits 28:2 2.Kopinits 25:4 3.Frank 28:5 4.Schuller 18:4 5. Mayer 22:5 6.Skarits 23:6 7.Leitner 13:4 8.Mutsch 25:10 9.Karpf 19:9 10.Barilits 21:11

Doppel:

1.Stefanits-Kopinits 11:1 2.Frank-Schuller 8:1 3.Skarits-Mayer 7:3

Damen

1.ASKÖ Hornstein I	10	28: 8	18
2.Un.Oberschützen	10	23:11	14
3.SJ Klingenbach I	10	23:14	14
4.ASKÖ Stöttera	10	19:22	8
5.SJ Klingenbach II	10	12:27	4
6.ASKÖ Hornstein II	10	6:29	2

Rangliste:

1.Radatz 13:1 2.Posch 10:3 3.Kurz 11:4 4.G.Ivanschitz 8:5 5.Selinger 7:5

Herren - Gruppe Nord

1.ASKÖ Hornstein II	12	101:64	20
2.Un.Bruck	12	97:47	18
3.Un.Donnersk.II	12	88:68	15
4.ASKÖ Baumgarten	12	81:80	13
5.TTC KJ Winden	12	89:76	12
6.ASKÖ Stöttera II	12	55:92	6
7.TTC Marz	12	24:108	-

Rangliste:

1.Ott 26:4 2.Fiedler 25:4 3.Leeb 36:7 4.Klein 19:5 5.Fiedler E. 21:7 6.Pichler 26:10 7.Schemits 20:9

Herren - Gruppe Süd

1.ASKÖ Schlaining II	10	77:42	14
2.Lockenhaus	10	72:44	14
3.Großpetersdorf	10	67:52	13
4.Un.Oberschützen II	10	72:52	12
5.SC Bernstein	10	57:75	7
6.SJ Neutal	10	10:90	-

Rangliste:

1.Pfeiler 13:1 2.Leirer 16:2 3.Posch 17:3 4.Puhr 15:3 5.Wurglits 23:7

KÄRNTEN:

Aus Kärnten haben wir nur die Meldung erhalten, daß sich in der Landesliga der Herren BSG Neuner vor Polizei SV Klagenfurt und bei den Damen Polizei vor BSG Neuner die Meistertitel holten.

NIEDERÖSTERREICH:

Auch aus diesem Bundesland liegen von fast allen Klassen die Endtabellen und Ranglisten vor:

Landesliga-Herren

1.Allround	18	134:46	31
2.BAC	18	125:55	30
3.ESV Amstetten	18	109:71	25
4.BTTA	18	115:65	24
5.Prinzersdorf	18	91:89	17
6.Un.St.Pölten	18	88:92	16
7.SC Stockerau	18	77:103	16
8.Un.Eggenberg	18	63:117	10
9.Möllersdorf	18	53:127	6
10.St.Veit	18	45:135	5

Rangliste:

1.Schimik 2.Karall 3.Rohrbeck 4. Trumha 5.Böck 6.Blaha 7.Mitterstöger 8.Weissenböck 9.Fux 10. Waldhäusl

Herren - 2.Klasse Süd A

1.Weigelsdorf	18	155:25	35
2.BTTA II	18	144:36	32
3.Semperit	18	119:61	23
4.Möllersdorf II	18	102:78	20
5.BAC IV	18	99:81	20
6.Himberg I	18	88:82	19
7.Vöslau II	18	72:98	13
8.Gumpoldsk. II	18	67:113	10
9.Gumpoldsk. IV	18	23:157	2
10.Un.Wr.Neust.II	18	11:149	2

Herren - 2.Klasse Nord A

1.Ottenschlag I	18	147:33	33
2.Un.Gmünd I	18	136:44	32
3.Zwettl II	18	128:52	27
4.Weitra I	18	93:87	17
5.ATUS Gmünd I	18	92:88	17
6.Un.Gmünd II	18	83:97	17
7.Ottenschlag II	18	86:94	16
8.Litschau	18	45:135	9
9.ATUS Fmünd II	18	49:131	7
10.Weitra II	18	41:139	5

Herren - 2.Klasse Nord B

1.Langenlois II	14	126:14	28
2.Hollabrunn	14	92:48	19
3.SC Stockerau III	14	74:66	19
4.Un.Stockerau II	14	72:68	15
5.Eggenberg III	14	68:72	13
6.SC Stockerau II	14	53:87	10
7.ATUS Horn	14	44:96	4
8.Un.Stockerau III	14	31:109	4

Herren - 2.Klasse Nord C

1.Un.Wolkersd. II	14	121:19	28
2.Mistelbach II	14	93:47	20
3.Neusiedl	14	89:51	20
4.Un.Wolkersd. III	14	73:67	15
5.SC Wolkersd.II	14	56:84	10
6.Nd.Kreuzst. II	14	50:90	9
7.Dürnkrut I	14	49:91	8
8.Dürnkrut II	14	29:111	2

Damen

1.BAC	8	64:16	16
2.St.Veit	8	40:40	8
3.Enzesfeld	8	38:42	8
4.Langenlois	8	38:42	6
5.Austria	8	20:60	2

Rangliste:

1.Böck 2.Trumha 3.Kastner 4.Trausil 5. Wala 6.Hofer 7.Steinmayer 8.Braunstorfer H.

Herren - 1.Klasse West

1.Wörth I	14	106:34	25
2.ESV St.Pölten I	14	85:55	21
3.Un.Amstetten I	14	78:62	16
4.Loosdorf I	14	66:74	14
5.Prinzersdorf II	14	59:81	10
6.Un.St.Pölten II	14	55:85	9
7.Wörth II	14	53:87	9
8.Ybbsitz I	14	58:82	8

Rangliste:

1.Geyerhofer 2.Klein 3.König 4.Brocek 5.Detzer 6.Zamarin 7.Frischauf

Herren - 1.Klasse Nord

1.Un.Horn I	18	132:48	33
2.Un.Stockerau I	18	126:54	29
3.Langenlois I	18	116:64	25
4.Un.Wolkersd. I	18	107:73	24
5.Mistelbach I	18	99:81	20
6.Nd.Kreuzstetten I	18	99:81	17
7.Un.Horn II	18	71:109	13
8.Zwettl I	18	77:103	12
9.SC Wolkersd. I	18	42:138	4
10.Eggenberg II	18	31:149	3

Rangliste:

1.Weinmann 2.Holzer 3.Mangl 4.Eckhardt 5.Stubenvoll 6.Klapka 7.Draxler

Herren - 2.Klasse West B

1.ESV St.Pölten II	14	115:25	26
2.Un.St.Pölten III	14	107:33	24
3.St.Ägyd I	14	95:45	20
4.Traisen	14	84:56	17
5.Hainfeld	14	63:77	10
6.St.Ägyd II	14	47:93	9
7.Hofstetten	14	36:104	4
8.St.Veit II	14	13:127	2

Herren - 2.Klasse West C

1.Traismauer I	12	106:14	24
2.Melk I	12	94:26	20
3.Melk II	12	64:56	16
4.Prinzersdorf III	12	49:71	10
5.Eichgraben I	12	46:74	7
6.Loosdorf I	12	33:87	5
7.Un.St.Pölten IV	12	28:92	2

Jugend - West A

1.Un.Amstetten	10	80:20	20
2.Don Bosco	10	75:25	14
3.Ybbsitz	10	51:49	10
4.ESV Amstetten	10	41:59	8
5.Melk	10	38:62	6
6.Hausmening	10	15:85	2

Rangliste:

1.Hirsch 2.Binder 3.Ehrnegger
4.Neuwirth 5.Marchart 6.Koblinger

Jugend - Süd B

1.Allround	10	70:30	18
2.Weigelsd.II	10	64:36	14
3.Vöslau	10	54:46	11
4.Semperit II	10	50:50	10
5.BU Neunkirchen	10	48:52	7
6.Blumau	10	14:86	-

Rangliste:

1.Schröck L. 2.Schröck J. 3.Tajnikar
4.Rosicka 5.Wappl 6.Haderer

Jugend - Nord C

1.Un.Wolkersdorf	16	59: 1	12
2.Mistelbach	6	23:37	5
3.SC Wolkersdorf	6	22:38	4
4.Nd.Kreuzst.	6	16:44	3

Rangliste:

1.Giacomini 2.Vögl 3.Friedschröder
4.Wöhrer 5.Cibulka 6.Pochop

Jugend - West B

1.Prinzersdorf	12	111: 9	24
2.ESV St.Pölten	12	96:24	20
3.ESV Wörth	12	74:46	14
4.Un.St.Pölten I	12	58:62	10
5.Loosdorf	12	47:73	10
6.Un.St.Pölten II	12	26:94	4
7.Un.St.Veit	12	8:112	2

Rangliste:

1.Zöchbauer 2.Dillinger 3.Zachamel
4.Korherr 5.Birkfellner 6.Korherr W.

Jugend - Süd A

1.BAC	12	101:19	23
2.Weigelsdorf I	12	93:27	19
3.Semperit I	12	92:28	18
4.Gumpoldsk.	12	52:68	10
5.Möllersdorf	12	41:79	8
6.Austria	12	25:95	4
7.BTTA	12	16:104	2

Rangliste:

1.Ritter 2.Schöberl 3.Denk 4.Matejka
5.Schuster 6.Bartmann 7.Korn 8.Hlavacek

NÖ. Jugend-Mannschaftsmeister wurde Union Horn, die im Qualifikationsturnier aller Gruppensieger erfolgreich blieb.

1. Union Horn	6	6	-	-	37:11	12
2. Badener AC	6	4	1	1	32:19	9
3. TTC Prinzersdorf	6	2	3	1	31:27	7
4. Union Wolkersdorf	6	3	1	2	27:26	7
5. SV Langenlois	6	2	1	3	27:27	5
6.Allround Wr.Neustadt	6	1	-	5	18:33	2
7. Union Amstetten	6	-	-	6	9:38	-

Die erfolgreichsten Einzelspieler waren:

1.Weinmann 14:0 2.Ritter 14:2
3.Band 12:2 4.Zöchbauer 14:4
5.Giacomini 12:5 6.Wutzl 11:5
7.Friedschröder 10:5 8.Schröck 10:5 9.Schöberl 10:5

Die NÖ.Gesamtranglisten haben folgendes Aussehen:

Herren: 1.Dkfm.Held 2.Engel 3.Wagner 4.Richter 5.Schmid 6.Hosemann 7.Schimik 8.Ing.Wandl 9.Karall 10.Dkfm.Rohrbeck 11.Weinmann 12.Trumha A. 13.Giesser 14.Trumha H. 15.Böck 16.Mitterstöger 17.Aichinger 18. Litvay 19.Blaha 20.Bauer

Damen: 1.Böck 2.Trumha 3.Trausil 4.Wala 5.Kastner 6.Hofer 7.Steinmayer 8.Szabo 9.Braunstorfer H. 10.Strasser 11.Braunstorfer S. 12.Söll

Jugend: 1.Weinmann 2.Ritter 3.Schulmeister 4.Giacomini 5.Zöchbauer 6.Schöberl 7.Wutzl 8.Band 9.Schröck L. 10.Friedschröder 11.Denk 12.Schellenbacher 13.Gaderer 14.Schröck J. 15.Dillinger

In Vöslau wurde heuer erstmals das Hans Malek - Gedächtnisturnier ausgetragen. SV Vöslau siegte hiebei über SV Möllersdorf knapp mit 9:8

Die diesjährigen Landesmeisterschaften der Union wurden am 12. Juni in Zwettl durchgeführt, wobei von 73 Teilnehmern insgesamt 297 Nennungen abgegeben wurden.

Herren-Einzel A: 1.Weinmann 2.Richter 3.Böck und Ing.Wandl
Damen-Einzel: 1.Lischka 2.Mayer 3.Mixa und Kindl
Junioren-Einzel: 1.Weinmann 2.Schörghuber 3.Kermer und Schulmeister
Jugend-Einzel: 1.Weinmann 2.Schulmeister 3.Wutzl und Giacomini
Schüler-Einzel: 1.Nebert 2.Haubner 3.Hörzinger und Einzinger
Herren-Doppel A: 1.Ing.Wandl-Böck 2.Menigat-Traxler 3.Richter-Litvay und Schulmeister-Pareis
Gem.Doppel: 1.Mixa-Böck 2.Lischka-Dornhecker 3.Kindl-Weinmann und Strasser-Traxler
Damen-Doppel: 1.Lischka-Mayer 2.Kindl-Mixa 3.Braunstorfer-Strasser und Hofmarcher-Hofmarcher
Herren-Einzel B: 1.Weinmann 2.Kermer 3.Pareis und Friedschröder
Herren-Einzel C: 1.Prohaska 2.Koller 3.Lintner und Frieberger
Blitzbewerb: 1.Richter 2.Weinmann 3.Böck und Ing.Wandl
Herren-Doppel B: 1.Menigat-Traxler 2.Schulmeister-Kermer 3.Pareis-Weinmann und Giacomini-Friedschröder
Trostbewerb: 1.Schörghuber 2.Schulmeister 3.Vögl und Giacomini

36 Spieler beteiligten sich am 1.Pokal-Turnier der WG Umdasch.

Herren-Einzel A: 1.Ing.Lager 2.Spiegl 3.Schnettgen und Steinberger
Herren-Einzel B: 1.Fink 2.Adamek 3.Steindl und Steinberger
Herren-Doppel: 1.Schnettgen-Hanusch 2.Thomanek-Spiegl 3.Ing.Lager-Lackner und Novak-Novak
Blitzbewerb: 1.Schnettgen 2.Thomanek 3.Ing.Lager und Steinberger
Trostbewerb: 1.Kuttner 2.Adamek 3.Schiller und Novak

Die Meisterschaften des Semperit-Konzern wurden in Traiskirchen ausgetragen:

Herren-Einzel A: 1.Grossberger 2.Gießer 3.Mitterstöger 4. Scherner
Damen-Einzel: 1.Stoiber 2.Szabo 3.Wunsch 4.Rois
Herren-Einzel B: 1.Schallmayer 2.Frankenstein 3.Rezek 4. Kernbichler
Jugend-Einzel: 1.Denk 2.Janisch 3.Kurz 4.Winkler
Senioren-Einzel: 1.Klein 2.Baumgartner 3.Löw 4.Haderer

OBERÖSTERREICH: (von Herbert Hofmann-Dohnersberg)

Von den OÖ.Mannschaftsmeisterschaften liegt die Endtabelle der Landesliga-Herren vor. Der Linzer Jugendklub, nach dem Herbstdurchgang nur an 3.Stelle liegend, schaffte nach einem imposanten Siegeszug im Frühjahr noch den Meistertitel, während der Herbstmeister Un.Bad Ischl auf die 3.Stelle zurückfiel.

1.Linzer Jugendklub	22	17	4	1	192: 77	38
2.DSG/KAJ Urfahr	22	17	1	4	181:110	35
3.Union Bad Ischl	22	14	6	2	178:118	34
4.TTV Schwarz Grün Linz	22	14	5	3	178:120	33
5.ATSV Schwertberg	22	9	5	8	145:151	23
6.ESV Westbahn Linz	22	9	3	10	148:141	21
7.ATSV Mauthausen	22	8	5	9	151:153	21
8.DSG Desselbrunn	22	9	1	12	137:165	19
9.ASV Bewegung Steyr	22	7	3	12	131:164	17
10.TV Freistadt	22	5	4	13	135:170	14
11.SK Lambach	22	2	1	19	73:192	5
12.ATSV Traun	22	1	2	19	104:192	4

Die TT-Mannschaft von ATSV Attnang Puchheim gastierte in Langenlois und feierte dort zwei beachtliche Erfolge. Die Kampfmannschaft siegte 6:4, die Jugendmannschaft blieb mit dem selben Resultat siegreich.

Prächtige Kämpfe sah man bei den Semifinalspielen des OÖ.-Cupbewerbes. Titelverteidiger Un.Gmunden kam gegen den LASK zu einem sicheren 9:4 Erfolg (Thallinger 4, Bammer 3, Jany und Staufer bzw. Kagseder 2, Groß und Öppinger); im zweiten Spiel siegte der Linzer Jugendklub gegen den Bezirksligaverein DSG Waldegg-Linz knapp mit 9:6 (Indinger 4, Pilz 3, Mühlberger und Humer bzw. Auer und Rudelstorfer je 2, Studlar und Sigmund). In der Finalbegegnung war trotz spannender und sehenswerter Kämpfe der Sieg des Staatsligaklubs aus Gmunden nie gefährdet und fiel mit 9:3 recht glatt aus. Die Punkte erzielten F.Thallinger und Bammer je 3, Jany 2 und H.Thallinger bzw.Pilz 2 und Humer. Die Cuptrophäe überreichte Vizepräsident Wolf.

Länderkämpfe zwischen den Auswahlmannschaften der Damen und Herren Niederbayerns und Oberösterreichs wurden im ÖSW Kasino in Linz ausgetragen. Beide Kämpfe endeten mit überlegenen Siegen der Gastgeber. Die oberösterreichische Damenauswahl (Musner, Eichinger, Wögerbauer und Schoißengeier) konnte sowohl in den Doppel- wie auch in den Einzelspielen überzeugen und einen überlegenen 11:3 Erfolg herausspielen. Die Siege erzielten Musner und Wögerbauer je 3, Schoißengeier 2, Eichinger sowie die Doppel Musner-Wögerbauer und Eichinger-Schoißengeier. Die Herrenauswahlen spielten auf Wunsch der Gäste nach dem deutschen System mit Sechsermannschaften. Hier gab es einen Sieg im Ausmaß von 9:2; die Punkte erreichten Kagseder und Senzenberger je 2, Jany, Thallinger, Bammer und Groß je 1 sowie das Doppel Kagseder-Groß.

Der Kampf um den Attersee-Pokal wurde zu einer harten Kraftprobe der Salzkammergütler, denn nur in zwei Bewerben gab es Siege für Linz.

Herren-Einzel A: 1.Thallinger 2.Bammer 3.Senzenberger und Jany
Herren-Einzel B: 1.Bammer 2.Thallinger 3.Ebel und Jany
Herren-Einzel C: 1.Bammer 2.Jany 3.Senzenberger und Thallinger
Herren-Einzel D: 1.Sonntag 2.Dr.Hernler 3.Stauffer und H.Thallinger
Damen-Einzel: 1.Schoißengeier 2.Eichinger 3.Wögerbauer
Herren-Doppel: 1.Jany-F.Thallinger 2.Bammer-H.Thallinger 3.Sonntag-Schiefer und Schuster-Stauffer
Gem.Doppel: 1.Schoißengeier-Senzenberger 2.Wögerbauer-Bammer 3.Eichinger-F.Thallinger

Neuen Teilnehmerrekord (87 Spieler mit mehr als 250 Nennungen) gab es bei den Einzelmeisterschaften des ASKÖ Salzkammergut.

Herren-Einzel (Liga) 1.Schul 2.Ebel 3.Schiefer und Kirchgatterer
Herren-Einzel (1.Klasse): 1.Sonntag 2.Nachtmann 3.Schiefer und Bayer
Senioren-Einzel: 1.Bayer 2.Jodl 3.Schneiderbauer und Schmid
Damen-Einzel: 1.Riedl 2.Jodl 3.Brinek und Ploberger
Jugend-Einzel: 1.Nachtmann 2.Lahnsteiner 3.Gföllner und Huber
Herren-Doppel: 1.Kirchgatterer-Ebel 2.Schul-Bayer 3.Sonntag-Schiefer und Schneiderbauer-Enser
Damen-Doppel: 1.Huemer-Trawöger 2.Jodl-Riedl 3.Kneifl-Hoflehner und Brinek-Buchleitner
Gem.Doppel: 1.Trawöger-Schiefer 2.Huemer-Dopf 3.Brinek-Sonntag und Buchleithner-Ebel

In Linz fanden die Landesmeisterschaften der Sozialistischen Jugend statt, in deren Rahmen auch die Bezirksmeisterschaften von Linz durchgeführt wurden.

Herren-Einzel: 1.Traxler 2.Steinwender 3.Dorner
Damen-Einzel: 1.Blahs 2.Buchleitner 3.Ritzberger
Junioren-Einzel: 1.Puchner 2.Traxler 3.Lumplecker
Herren-Doppel: 1.Traxler-Traxler 2.Lumplecker-Puchner 3.Steinwender-Wohlmuth

Bezirksmeisterschaften:
Herren-Einzel: 1.1.Puchner 2.Lumplecker 3.Lehner
Herren-Doppel: 1.Puchner-Lumplecker 2.Eder-Lehner 3.Moser-Utz

81 Teilnehmer - gegenüber 47 im Vorjahr - gabe es heuer bei den Ortsmeisterschaften von Traun.

Herren-Einzel: 1.Buchner 2.Kirchmaier 3.Eder
Senioren-Einzel: 1.Seidl 2.R.Kirchmaier 3. Brunhuber
Damen-Einzel: 1.Tschirnich 2.Schubert 3.Hacker
Jugend-Einzel: 1.Groß 2.Hildenbrandt 3.Mühlbacher

In der Finalrunde verwies Groß den Gewinner des Herren-Einzels sowie den Seniorenmeister klar auf die Plätze.

Bei den Stadtmeisterschaften von Enns gab es folgende Ergebnisse:

Herren-Einzel: 1.Steinbichler 2.Schober
Damen-Einzel: 1.Perfal 2.Grund
Jugend-Einzel: 1.Osterkorn 2.Edtinger
Anfänger: 1.Winkler 2.Wurdinger
Schüler-Einzel: 1.Kneidinger 2.Körber
Herren-Doppel: 1.Steinbichler-Kitzberger 2.Garber-Loimayr

Die Vereinsmeisterschaften der DSG.Bindesmichl Linz brachten folgende Resultate:

Einzel A: 1.Voglhofer 2.Riepl 3.Lumplecker und Roscher
Einzel B: 1.Roscher 2.Wudy 3.W.Gruber und Wieshofer
Einzel C: 1.Gruber 2.Kupetz 3.Wieshofer und Wolfinger
Einzel D: 1.Helmhart 2.Faltin 3.Dietrich und Lohn
Junioren: 1.Voglhofer 2.Lumplecker 3.Roscher und Riepl
Jugend A: 1.Voglhofer 2.Riepl 3.Karolyi und Roscher
Jugend B: 1.Karolyi 2.Katzmayr 3.Wolfinger und Kickingereder
Schüler A: 1.Kickingereder 2.Katzmayr 3.Gruber und Wieshofer
Schüler B: 1.Lohn 2.Helmhart 3.Faltin und Hinterbuchner
Herren-Doppel: 1.Riepl-Vejmelek 2.Wudy-Gruber 3.Voglhofer-Wolfinger und Karolyi-Helmhart
Schüler-Doppel: 1.Wieshofer-Helmhart 2.Kickingereder-Lohn 3.Gruber-Faltin und Katzmayr-Roth

Das Vereinsturnier des TTV Schwarz Grün brachte mit dem Sieg von Hans Zopf sowohl im Herren- als auch im Jugendbewerb eine große Überraschung.

Herren-Einzel: 1.Zopf 2.Pichler 3.Kastner und Seyr
Jugend-Einzel: 1.Zopf 2.Suda 3.Wolf und Prieschl

Überdurchschnittliche Leistungen wurden beim Landessportfest des ASKÖ in Wels geboten:

Männer-Einzel A: 1.Schul 2.Pilz
Männer-Einzel B: 1.Sonntag 2.Barta
Frauen-Einzel: 1.Wögerbauer 2.Schürz
Jugend-Einzel: 1.Nachtmann 2.Hagler
Männer-Doppel: 1.Pilz-Mühlberger 2.Ebel-Kirchgatterer
Gem.Doppel: 1.Wögerbauer-Pilz 2.Eichinger-Mühlberger
Jugend-Doppel: 1.Raab-Wabro 2.Nachtmann-Lampl

Die neuen Jugendranglisten des OÖTTV haben folgendes Aussehen:

Jugend männl. A: 1.Puchner 2.Raab 3.Wabro 4.Zopf 5.Frühwirt
Jugend männl. B: 1.Dreiling 2.Voglhofer 3.Parzer 4.Überlackner 5.Bachler
Jugend weibl.: 1.M.Wohlmuth 2.Wintersberger 3.Punzenberger 4.A.Wohlmut
Schüler: 1.Suda 2.Birklhuber 3.Wolf 4.Nößlböck 5.Rauhofer

Am 10.und 11.September führt die Un.Braunau das 3.Dr.Josef Schweizer Gedächtnis-Tischtennisturnier durch. Startberechtigt sind alle bei ihren Verbänden ordnungsgemäß gemeldeten westdeutschen u.österreichischen Spieler. Folgende Bewerbe werden ausgetragen: Herren-,Damen-,Jugend-,Senioren- und Schüler-Einzel sowie Herren-,Jugend- und Gem.Doppel.
Preise: 7 Pokale,Golddukaten und Plaketten.Außer den Drittplazierten in den Doppelbewerben erhalten alle Plazierten Urkunden und Warenpreise. Insgesamt werden Preise im Wert von S 8.000.- vergeben.
Anfragen u.Anmeldungen an R.RUTZINGER, Postamt 5280 Braunau (Tel.07722-3182)

SALZBURG:

Die Abschlußtabellen der Salzburger Mannschaftsmeisterschaften:

Landesklasse Herren:

1.ASK Salzburg	22	197:45	43	1.Schneider (ASK)
2.Un.Salzburg	22	194:56	41	2.Ebner (ASK)
3.SV Kuchl	22	170:86	33	3.Gaisser (ASK)
4.SV Finanz	22	164:97	32	4.Kastenhuber (Un.Szbg)
5.Un.1.STTC 1 b	22	161:136	28	5.Bär (Kuchl)
6.Amateur SV	22	146:105	26	6.Eberl (Un.Szbg)
7.Un.Annahof	22	122:141	19	7.Nicolussi (Un.Ib)
8.TTC Seekirchen	22	103:166	13	8.Schönbrod (Finanz)
9.Un.Hallein	22	98:160	13	9.Kastner (ASV)
10.Un.Nonntal	22	100:169	11	10.Kupa (Kuchl)
11.ASV Polizei TT	22	49:194	3	
12.SV Zollwache	22	40:189	2	

Zankl und Klugsberger (beide Un. Szbg) wurden wegen mangelnder Wettspielanzahl nicht gewertet.

1.Klasse A:

1.Amateur SV II	14	124:30	26	1.Kainberger (ASV)
2.SV Finanz II	14	109:54	21	2.Holzer (ASV)
3.SV Kuchl II	14	104:67	18	3.Zehetmayer (ASV)
4.Un.1.STTC II	14	98:90	18	4.Höllbacher (Un.II)
5.Un.Annahof II	14	91:58	16	5.Fischlhammer (Annahof)
6.Un.Annahof III	14	56:98	7	6.Richter (Kuchl)
7.ASK Salzburg II	14	34:99	6	7.Kletzan (Annahof)
8.TTC Thalgau I	14	6:126	-	8.Stöfflmayer (Un.II)
				9.Roschitz (Finanz)
				10.Schubert (Annahof)

Zambelli,Schwaiger (beide Kuchl) sowie Eberl (Union) wurden wegen mangelnder Wettspielanzahl nicht gewertet.

Landesklasse Jugend:

1.SV Kuchl	14	81: 8	26	1.Bär (Kuchl)
2.Un.1.STTC I	14	78:13	26	2.Kupa (Kuchl)
3.Amateur SV	14	60:37	18	3.Valenta (Un.I)
4.Un.Hallein	14	62:38	17	4.Zehetmayer (ASV)
5.Un.Annahof I	14	37:58	12	5.Richter (Kuchl)
6.Un.1.STTC II	14	31:68	8	6.Eberl (Un.I)
7.TTC Thalgau	14	21:81	3	7.Aigner (Un.I)
8.Un.Annahof II	14	16:83	1	8.Gneist (Hallein)
				9.Wesenauer (Hallein)
				10.Ehrlich (Hallein)

Landesklasse Damen:

1.Un.1.STTC	8	48: 7	16	1.Klocker (Union)
2.Un.Nonntal	8	40:19	12	2.Wenger (Union)
3.SV Kuchl	8	26:35	6	3.Höllbacher (Union)
4.Un.Annahof	8	24:35	6	4.Stürzer (Union)
5.Un.Hallein	8	6:48	-	5.Planko (Nonntal)
				6.Kletzan (Annahof)
				7.Kantner (Kuchl)

Mit 102 Teilnehmern wiesen die Salzburger Landesmeisterschaften eine ziemlich große Beteiligung auf. Es fehlte auch nicht an Überraschungen, wofür in erster Linie die jungen Nachwuchsspieler sorgten.

Herren-Einzel A: 1.Gasser 2.Zankl 3.Nicolussi und Schneider
Damen-Einzel: 1.Klocker 2.Wenger 3.Schmölzer und Kletzan
Herren-Doppel: 1.Klugsberger-Zankl 2.Kainprecht-Richter 3.Eberl-Mayer und Althammer-Ebner
Damen-Doppel: 1.Klocker-Wenger 2.Kletzan-Müller 3.Schmölzer-Schneider und Schmid-Pfaffinger
Gem.Doppel: 1.Klocker-Klugsberger 2.Wenger-Zankl 3.Schmölzer-Mayr und Schneider-Gasser
Junioren-Einzel: 1.Richter 2.Valenta 3.Müller und Kletzan
Senioren-Einzel: 1.Eberl 2.Anichhofer 3.Winkler
Herren - 2.Klasse: 1.Ohlicher 2.Schwaiger 3.Zehetmayr und König
Herren - Trost: 1.Mayr 2.Kupa 3.Poringer und Ebner

Die am 19.Mai im MRG Salzburg ausgetragenen Jugend-Landesmeisterschaften brachten folgende Ergebnisse:

Einzel männl.: 1.Eberl 2.Kupa 3.Bär und Valenta
Einzel weibl.: 1.Wenger 2.Kantner 3.Müller und Kletzan
Doppel männl.: 1.Aigner-Valenta 2.Bär-Kupa 3.Höllbacher-Eberl und Richter-Gneist
Doppel weibl.: 1.Wenger-Kletzan 2.Kantner-Kohlreiter 3.Pfaffinger-Müller und Winter-Kletzan
Gem.Doppel: 1.Wenger-Valenta 2.Kantner-Bär 3.Kletzan-Aigner und Kohlreiter-Kupa
Schüler männl.: 1.Bär 2.Eberl 3.Höllbacher und Krumpschnabel
Schüler weibl.: 1.Müller 2.Kletzan 3.Lind und Winzer
Trostbewerb: 1.Gneist 2.Höllbacher 3.Müller P. und Müller H.

34 Teilnehmer wiesen die Salzburger ASKÖ-Landesmeisterschaften auf.

Herren-Einzel A: 1.Gasser 2.Kupa 3.Bär und Schneider
Damen-Einzel: 1.Kantner 2.Kohlreiter
Herren-Doppel: 1.Gasser-Schneider 2.Kainprecht-Richter 3.Schwaiger-Kupa und Bär-Zambelli
Jugend-Einzel: 1.Bär 2.Richter 3.Zehetmayer
Schüler-Einzel: 1.Bär 2.Prehofer 3.Auer
Herren-Einzel B: 1.Zambelli 2.Schwaiger 3.Andorfer und Althammer

Insgesamt 128 Nennungen wurden für die Union-Landesmeisterschaften abgegeben.

Herren-Einzel A: 1.Zankl 2.Klugsberger 3.Nicolussi und Eberl
Damen-Einzel: 1.Wenger 2.Klocker 3.Stürzer und Kletzan
Herren-Doppel: 1.Klugsberger-Zankl 2.Nicolussi-Vogtenhuber 3.Schönbrod-Mayr und Eberl-Eberl
Damen-Doppel: 1.Klocker-Wenger 2.Kletzan-Müller 3.Schmid-Pfaffinger und Stürzer-Hübner
Gem.Doppel: 1.Klocker-Klugsberger 2.Wenger-Zankl 3.Stürzer-Mayr und Hübner-Eberl
Junioren-Einzel: 1.Eberl 2.Valenta 3.Aigner und Gneist
Jugend-Einzel: 1.Aigner 2.Gneist 3.Tonweber und Eberl
Schüler: 1.Höllbacher 2.Eberl 3.P.Müller und Wilhelmstötter

Ihre Vereinsmeisterschaften führte die Union Salzburg durch:

Herren-Einzel: 1.Zankl 2.Kastenhuber 3.Klugsberger und Nicolussi
Damen-Einzel: 1.Wenger 2.Klocker 3.Dr.Haslauer und Hübner
Herren-Doppel: 1.Klugsberger-Zankl 2.Eberl-Kastenhuber 3.Mayr-Schönbrod und Nicolussi-Vogtenhuber
Damen-Doppel: 1.Wenger-Klocker 2.Höllbacher-Planko 3.Dr.Haslauer-Stürzer und Hübner-Hausjell
Gem.Doppel: 1.Klöcker-Klugsberger 2.Wenger-Zankl 3.Planko-Leyrer und Stürzer-Kstenhuber

STEIERMARK:

Auch aus diesem Bundesland liegen die Abschlußtabellen der Mannschaftsmeisterschaft 65/66 vor.

Herren-Liga

1.ATUS Graz	20	127:27	39
2.ASV	20	117:47	34
3.UHK	20	103:71	29
4.Alp.Donawitz II	20	101:76	26
5.SV Leoben	20	70:96	16
6.Alp.Zeltweg	20	70:91	15
7.Un.Knittelfeld	20	71:99	14
8.SV Kapfenbg.II	20	66:98	14
9.UTTV	20	73:106	12
10.UTTC II	20	64:100	11
11.WSV Liezen II	20	54:105	10

Damen-1.Klasse

1.SV Breitenau II	22	131:21	43
2.SV Pernegg I	22	129:25	41
3.UTTV II	22	109:59	32
4.TV Fürstenf.I	22	102:63	28
5.SK D'landsberg	22	111:67	22
6.SV Breitenau III	22	73:82	22
7.SV Breitenau IV	22	61:100	15
8.ATUS Graz II	22	55:96	14
9.ATUS Weiz	22	55:107	12
10.TV Fürstenf.II	22	49:113	9
11.SC Pernegg II	22	45:114	8

Herren-Kreis Oberst.-West

1.ESV St.Michael I	12	71: 9	23
2.ESV St.Michael II	12	56:42	16
3.SC St.Michael	12	53:37	15
4.Un.Knittelf.III	12	41:46	13
5.BSV Unzmarkt II	12	53:45	11
6.BSV Unzmarkt III	12	19:66	4
7.Alp.Zeltweg II	12	22:70	2

Herren-Kreis Oberst.-Ost

1.SV Breitenau I	17	100:17	32
2.SV Leoben II	17	98:24	32
3.Un.Mariazell	17	80:53	24
4.SV Laming	17	81:54	22
5.WSV Eisenerz I	17	62:75	13
6.SV Pernegg	17	53:73	13
7.UHK II	9	42:31	11
8.SV Breitenau II	17	27:91	6
9.WSV Eisenerz II	17	31:93	5
10.SV Pernegg II	17	29:92	4

Herren-Kreis Mitte

1.ATUS Weiz I	12	69:21	21
2.HSV	12	69:25	21
3.TUS Waltersd.	12	59:49	14
4.SV Feldbach II	12	45:50	11
5.TV Fürstenfeld	12	33:59	7
6.WSV Guggenbach	12	34:61	7
7.ATUS Weiz II	12	23:67	3

Damen-Liga

1.ATUS Graz	14	83:19	27
2.ASV Puch	14	73:36	21
3.Guggenbach	14	70:43	20
4.SV Kapfenberg	14	56:54	13
5.SV Breitenau	14	55:62	12
6.UTTV	14	47:54	12
7.SC St.Michael	14	33:69	4
8.Kumberg	14	4:84	-

Jugend-Liga

1.SV Kapfenberg	18	106:38	34
2.WSV Liezen	18	100:56	30
3.ASV Puch	18	97:52	26
4.ATUS Graz	18	95:64	24
5.SV Breitenau	18	87:61	19
6.UTTC	18	70:76	16
7.BSV Unzmarkt	18	34:83	10
8.UTTV	18	34:98	9
9.ATUS Weiz	18	49:103	5
10.Un.Marieninst.	18	38:99	5

Herren - Kreis Graz

1.ASV Puch II	21	123:36	39
2.ASV Puch III	21	110:60	32
3.SGP	21	103:66	30
4.ATUS Graz III	21	101:64	29
5.ATUS Gratk.II	21	100:69	27
6.UTTV II	21	98:65	26
7.UTTC III	21	74:92	17
8.ASV II	21	73:96	16
9.Un.Don Bosco I	21	68:98	14
10.ATUS Eggenbg.	21	43:109	8
11.Un.Don B. II	21	33:115	4

Herren-Kreis Süd

1.Köflach I	14	83:24	27
2.Köflach II	14	67:46	20
3.Lannach I	14	65:42	19
4.D'landsbg.II	14	68:57	18
5.TTC Polo	14	57:63	13
6.Ligist	14	41:76	7
7.Mureck	14	41:76	4
8.Lannach II	14	34:72	4

Das Aufstiegsturnier der Kreis-Meister wurde in Graz durchgeführt:

1.ASV Puch	4	24:10	7
2.ATUS Weiz	4	22:16	6
3.SV Breitenau	4	21:13	5
4.ESV St.Michael	4	10:23	1
5.Un.Köflach	4	9:24	1

Jugend-Mitte

1.UHK I	14	83:19	27
2.ATUS Mürzzzuschlag	14	79:19	24
3.SV Pernegg I	14	69:30	21
4.SV Breitenau II	14	59:40	16
5.SV Breitenau III	14	38:58	10
6.UHK II	14	31:70	7
8.SV Pernegg III	14	11:80	2

Jugend-Süd

1.Fürstenfeld I	11	65:21	21
2.D'landsberg I	11	55:24	16
3.Lannach	11	47:42	11
4.Mureck	6	33:15	9
5.D'landsberg II	11	34:55	8
6.Ligist	11	32:33	7
7.Fürstenfeld II	11	10:66	-

Jugend-Nord

1.SV Leoben I	12	71:14	23
2.ESV St.Michael	12	60:31	19
3.SV Leoben II	12	54:33	15
4.VSV Eisenerz	12	38:43	11
5.VSV Liezen II	12	40:44	10
6.BSV Unzmarkt II	12	22:63	4
7.SC St.Michael	12	12:69	2

Jugend-Graz

1.Don Bosco	14	83:17	27
2.ATUS Gratkorn	14	73:47	19
3.ASV Puch II	14	63:53	16
4.ASV	14	58:52	16
5.Marieninst.II	14	43:57	12
6.ATUS Graz II	14	53:68	8
7.ATUS Weiz	8	27:38	7
8.Marieninst.III	8	30:40	6
9.ATUS Graz III	14	19:77	3

Von folgenden Klassen liegen auch Einzelranglisten vor:

Damen-Liga: 1.Forstner und Stummer 3.Walter 4.Fritz 5.Pradl
Jugend-Liga: 1.Janisch 2.Micheli 3.Lichtenegger 4.Neumeister 5.Hold 6.Sowa 7.Holzer 8.Stocker und Huber
Kreis Süd: 1.Schweighart 2.Pircher 3.Stoisser 4.Wolhart 5.Veruhjah 6.Pauritsch 7.Strauss

Gute Leistungen sah man bei den Steirischen Jugend-Einzelmeisterschaften, die heuer in Liezen ausgetragen wurden.

Jugend-Einzel m.: 1.Janisch 2.Lichtenegger 3.Micheli und Neumeister
Jugend-Einzel w.: 1.Stummer 2.Pretterhofer 3.Feier I. und Kern
Jugend-Doppel m.: 1.Meisl-Hold 2.Micheli-Kitzmann 3.Lichtenegger-Stocker und Janisch-Neumeister
Jugend-Doppel w.: 1.Stummer-Strassegger 2.Feier I.-Pretterhofer 3.Wagner-Strauss und Feier Ch.-Rust
Jugend-Gem.Doppel: 1.Stummer-Neumeister 2.Gutmann-Meisl 3.Feier-Kitzmann und Strassegger-Micheli
Jugend-Einzel B M.: 1.Neumeister 2.Hold 3.Meisl und Stocker
Jugend-Einzel B w.: 1.Wagner 2.Gutmann 3.Husar und Puhr
Schüler-Einzel: 1.Heuberger 2.Trent 3.Reisinger und Paulitsch
Schülerinnen-Einzel: 1.Wagner 2.Feier I. 3.Zöhrer und Puhr

In Graz gastierte der Meister der Württembergischen Verbandsliga, SV Rommelshausen, wo derzeit der mehrmalige steirische Meister Mörth spielt. Die Gäste mußten hiebei zwei Niederlagen in Kauf nehmen:

ATUS Graz I - SV Rommelshausen I 12:6 Buchta, Zechner und Pahrer je 3, Friedrich 2, Friedrich-Zechner; Mörth 4, Hess 1, Mörth-Hess

ATUS Graz II - SV Rommelshausen II 12:6 Stumbacher 4, Schiller 3, Neumeister und Linhart je 2, Schiller-Neumeister; Dingelacker und Binder je 2, Mach 1, Dingelacker-Mack.

In Rommelshausen trat der ASV Puch Graz an und unterlag mit 3:7. Plha 2 und Willingshofer 1 sowie Mörth 3, Boltersdorf 2, Hess 1 und Mörth-Boltersdorf erzielten dabei die Punkte.

In weiteren internationalen Freundschaftsspielen steirischer Vereine gab es folgende Resultate

ASV Puch Graz (mit Mörth) - Meiderich 6:9 - Mörth, Plha je 2, Willingshofer 1 und Mörth-Plha

ASV Puch Graz - SF Pestalozzidorf Lohberg 8:8 - Mörth und Plha je 2, Mörth-Plha 2, Terschek und Willingshofer je 1

ATUS Graz - Joco Zagernik (Marburg) 9:2 - Friedrich3, Neumeister, Stumbacher und Zechner je 2.

15 Mannschaften bzw. 75 Spieler bei den Einzelbewerben beteiligten sich an den 8.Tischtennis-Stadtmeisterschaften von Leoben.

Einzel A: 1.Wegrath 2.Jell 3.Kollmann F. und Kollmann P.
Einzel B: 1.Höfer 2.Thurner 3.Achamer und König
Einzel C: 1.Sidak 2.Donau 3.Fratzl und Hanel
Doppel: 1.Kollmann-Kollmann 2.Wegrath-Jell 3.Thurner-Sidak und Höfer-Zanzinger
Jugend: 1.König 2.Zanzinger 3.Skudnigg und Feichter
Schüler: 1.Streitmeier 2.Novak 3.Thaler und Voith

Mannschaft Gruppe A: 1.TTC Alpine 2.Leoben I 3.Leoben II
Gruppe B: 1.BSV Hitthaller 2.TTC Seegraben 3.Leoben IV

TIROL:

Eine starke Beteiligung wiesen die Tiroler Einzelmeisterschaften auf, die in der Sporthalle der Leitgeb-Schule in Innsbruck ausgetragen wurden.

Herren-Einzel: 1.Eberl 2.Köchl 3.Stecher und Mitterberger
Damen-Einzel: 1.Brandauer 2.Fankhauser 3.Mazagg und Bachler
Herren-Doppel: 1.Köchl-Stecher 2.Eberl-Ralling 3.Elsässer-Steiner und Greiderer-Schmalzel
Damen-Doppel: 1.Brandauer-Zauner 2.Fankhauser-Friedrich 3.Bachler-Bachler und Meindl-Rief
Gem.Doppel: 1.Brandauer-Köchl 2.Fankhauser-Greiderer 3.Zauner-Eberl und Zauner-Stecher
Junioren: 1.Mitterberger 2.Brenner 3.Steiner und Knoll
Senioren: 1.Lintner 2.Constantini 3.Elsner und Laure
Seniorinnen: 1.Mazagg 2.Berger 3.Rief

Erstmals in Lienz wurden heuer die Tiroler Jugendmeisterschaften ausgetragen. 80 Spieler und Spielerinnen hatten hiefür über 200 Nennungen abgegeben.

Einzel männl.: 1.Mitterberger 2.Brenner 3.Liebscher und Hagen
Einzel weibl.: 1.Brandauer 2.Zauner 3.Hundertpfund und Friedrich
Doppel männl.: 1.Mitterberger-Liebscher 2.Brenner-Hagen 3.Pichler-Pruckmayr und Praxmarer-Mölk
Doppel weibl.: 1.Brandauer-Aniser 2.Höfer-Friedrich 3.Zauner-Wechselberger und Frisch-Höck
Gem.Doppel: 1.Brandauer-Mitterberger 2.Friedrich-Liebscher 3.Zauner-Hetzenauer und Bichler-Wechselberger
Einzel B männl.: 1.Pichler 2.Wurzer 3.Schroll und Bichler
Schüler: 1.Hetzenauer 2.Schroll 3.Bichler und Pichler
Schülerinnen: 1.Aniser 2.Frisch 3.Höck und Hauser
Neulinge: 1.Höck 2.Meindl 3.Sappl und Gerl
Schüler-Doppel: 1.Pichler-Pruckmayr 2.Wurzer-Frank 3.Mattersberger-Kratzer und Troger-Eberl

Im Rahmen der Jugendmeisterschaften trafen die Auswahlen von Osttirol und Nordtirol aufeinander, wobei bei der Jugend Osttirol mit 7:3 und bei den Schülern Nordtirol mit dem selben Ergebnis siegreich blieb.

VORARLBERG:

Auch über den Verlauf der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften ist uns ein Bericht zugegangen.

Landesliga Herren

1.TTC Kennelbach	16	185:71	28
2.SV Bregenz I b	16	183:73	28
3.SV Lochau	16	188:68	27
4.TTC Feldkirch	16	135:121	16
5.ATV Bludenz	16	108:148	11
6.TTC Hörbranz	16	100:156	11
7.ASKÖ Bregenz	16	86:170	11
8.Austria Lustenau	16	111:145	10
9.TTC Frastanz	16	56:200	2

Rangliste:

1.Bösch (SW) 61:3 2.Bellet (Lochau) 59:5 3.Baldauf (SW) und Madlmayer (Kennelb.) und Pöchlaner (Lochau) 50:14 6.Gorbach (Kennelb.) 48:16 7.Schönberger (Kennelb.) 46:14 8.Maletitsch (Bludenz) 46:18 9. Vetter (Lustenau) 45:15 10.Kofler (Lochau) 45:19

Landesliga Jugend

1.TTC Hohenems	80:16	32
2.TTC Frastanz I	71:33	26
3.Austria Lustenau	65:43	20
4.TTC Feldkirch	52:46	16
5.SW Bregenz	54:49	16
6.TTC Frastanz II	44:55	10
7.ASKÖ Bregenz	30:65	8
8.TTC Hörbranz	20:64	6
9.TTC Kennelbach	19:64	6

Rangliste:

1.Madlmayer (Kennelb.) 12:0 2.Greßler (Hohenems) 29:1 3.Marte (Hohenems) 26:4 4.Platz (Bregenz) 19:3 5.Fellier (Lustenau) 24:4 6.Ulmer (SW) 14:4 7.Geiger (Frastanz) 22:8 8.Allgäuer (Feldkirch) 9:5 9.Rauch (Frastanz) 15:12 10.Entner (Frastanz) 14:14

Landesliga - Damen

1.TTC Hörbranz I	8	40: 1	16
2.TTC Kennelbach	8	29:22	10
3.SV Lochau	8	25:24	10
4.TTC Hörbranz II	8	16:32	4
5.TTC Feldkirch	8	9:40	-

Rangliste:

1.Frommelt (Hörbranz) und Gössl (Hörbranz) 14:0 3.Plaschke (Hörbranz) 7:0 4.Puymann (Hörbranz) 10:2 5.Gorbach (Kennelbach) 5:1 6.Andergassen (Feldkirch) 8:2 7.Reinisch (Kennelbach) 11:6

Herren - 1.Klasse

1.TTC Frastanz II	12	112:80	17
2.TTC Feldkirch II	12	114:78	16
3.SV Bregenz II	12	127:65	15
4.TTC Hohenems	12	107:85	15
5.SV Lochau II	12	102:90	11
6.ASKÖ Bregenz II	12	73:119	8
7.TTC Kennelb.II	12	37:155	2

Herren - 2.Klasse

1.Austria Lustenau II	8	111:17	15
2.Austria Lustenau III	8	63:65	11
3.TTC Hörbranz II	8	59:69	7
4.SV Bregenz III	8	57:71	7
5.TTC Kennelbach III	8	30:98	-

Am 11. und 12.Juni wurden in Bregenz die ASKÖ Bundesmeisterschaften für Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften ausgetragen. Alle neun Bundesländer waren am Start.

Männer:

1.Wien
2.Steiermark
3.Oberösterreich
4.Tirol
5.Niederösterreich
6.Burgenland
7.Salzburg
8.Vorarlberg
9.Kärnten

Jugend:

1.Wien
2.Steiermark
3.Niederösterreich
4.Salzburg
5.Oberösterreich
6.Burgenland
7.Vorarlberg
8.Tirol

Frauen:

1.Tirol
2.Wien
3.Steiermark
4.Niederösterreich
5.Vorarlberg
6.Burgenland

So viel Raum wie hier, so viel Verständnis finden Sie für Ihre Wünsche
im
SPORTHAUS SOMMER
Dolly Kuttich
Wien I., Schmerlingplatz 3
Telefon 42 45 59

ALLE SPORTARTIKEL
beste Beratung und Bedienung
(Tischtennisspieler erhalten Nachlaß gegen Vorweis der Mitgliedskarte und Annonce).

Die Mannschaftsmeisterschaft des WTTV

Mit 5 Punkten Vorsprung holte sich Gießhübl überlegen den Meistertitel der 1. Klasse. Gehörlosen wird als 2. Mannschaft in die Regionalliga aufsteigen. Da aus der Regionalliga niemand absteigt, braucht auch Un.Korneuburg den Weg in die 2. Klasse nicht anzutreten. Bolena wurde sicherer Ranglistenerster und Kraft konnte den 2. Platz halten. Vukovic konnte sich im Frühjahr vom 9. auf den 3. Platz vorschieben, während Holzer vom 3. auf den 10. Platz zurückfiel. Auch Kodessa rückte von Platz 15 auf Platz 9 vor. Bei den Reserven konnte Gießhübl den 4 Punkte Vorsprung des 1.Halbjahres halten. Gießhübl hat sich für die Regionalliga bedeutend verstärkt. Haas (NÖ.Energie) und Luckeneder (Polizei) sollten zusammen mit Bolena auch in der Regionalliga einiges mitzureden haben. Veitscher hat seine Mannschaft zurückgezogen. Ing. Winkler wird im nächsten Jahr bei Zentralsparkasse mitwirken, Vukovic bei Polizei, die übrigen Spieler sind zu Rennweg "zurückgekehrt".

Ohne Punkteverlust konnte UKJ-Erdberg Meister der 2. Klasse werden. Nur 9 Einzelspiele wurden im 2. Halbjahr verloren. Es ist deshalb nicht verwunderlich, daß die UKJ-Spieler auf den Ranglistenrängen 1,4,5 und 9 aufscheinen. Ein schöner Erfolg für die junge Mannschaft. Ihr stärkster Spieler, Pohoralek, wird zwar im kommenden Spieljahr, bei UKJ-Wien in der Staatsliga spielen, aber auch ohne ihn, sollte die Mannschaft in der 1. Klasse eine gute Figur machen. Sicherer 2. und Aufsteiger in die 1. Klasse wurde WAT Simmering/ Strebersdorf. Den Hauptanteil an der guten Plazierung trugen die Brüder Schober. SJ-Wien mußte den 3. Platz vom Halbjahr an Feuerwehr abgeben, wird aber in der kommenden Saison mit den Neuzugängen Knall (Flötzersteig) und Steinbach (E-Werk), sicher ganz vorne zu finden sein. Sollte Slovan-Olympia dem Abstieg entgehen, so wird mit ihr auch in dieser Klasse auf Grund der Verstärkung Raschia (Spitalbedienstete) zu rechnen sein. Bei den Reserven wurde Schwarz-Weiß sicherer Meister.

In der 3. Klasse mußte Sonni zwar ein 7:9 Niederlage gegen den im Frühjahr überraschend stark spielenden AASC hinnehmen, wurde aber dennoch sicherer Meister, da AASC den Rückstand vom Herbst nicht wettmachen konnte. Lediglich Eumig konnte auf den 3. Platz verdrängt werden. Myrtle-Mill gab den letzten Platz an Un.Kritzendorf ab. In der Rangliste blieb Haag (Schwechat) am 1. Platz. Die AASC-Spieler konnten ihre Plätze durchwegs stark verbessern. Die Reservemeisterschaft gewann Rotraut vor Sonni auf Grund des besseren Spielverhältnisses 167:49 (3,4) zu 172:52 (3,3).

Etwas unerwartet endete die Meisterschaft der 4. Klasse. Zentralsparkasse erreichte trotz der Verstärkung durch Pisa nur den 3. Platz. Meister wurde Persil, wohl durch die Ausgeglichenheit der Mannschaft, vor Rundfunk, das mit Bily den besten Einzelspieler stellte. ESV Südost brachte sich in ihrem 1. Spieljahr durch eine Unachtsamkeit - nämlich Nichtabgabe eines Spielberichtes - um den 4. Platz. Souveräner Meister der gemischten Reserven wurden, die meist mit Jugendlichen spielenden Straßenbahner.

Stärkste Mannschaft der Wiener Damenliga war wie erwartet Polizei. Erdberg konnte den 2. Platz nicht halten und fiel auf Rang 4 zurück. Zum Abstieg verurteilt sind die Spitalbediensteten. Blaschka (NÖ.Energie) wird im nächsten Jahr für Erdberg spielen.

Auch in der 1. Klasse der Damen konnte sich Polizei mit der 2. Mannschaft durchsetzen. Diesmal aber nur durch das bessere Spielverhältnis gegenüber Semperit II. Da die 2. Mannschaften nicht aufsteigen können, werden Sportklub und Post im nächsten Jahr in der Wiener Liga spielen. Schwarz-Weiß siegte in der 2. Klasse der Damen überlegen. Neuling Sonni behauptete in der 3.Klasse die Spitze.

Im Entscheidungsspiel der Jugendliga siegte UKJ-Erdberg gegen Sportklub sicher mit 6:1. Damit war die Meisterschaft praktisch entschieden. Buchegger konnte den 1. Platz der Rangliste aber halten. In der Gruppe Nord siegte Herbstmeister Globus. Der Zweitplazierte, Straßenbahn II, weist zwar das bessere Spielverhältnis auf, hat aber einen Punkt weniger. Jordak blieb weiterhin Ranglistenerster. Schüller rückte auf Rang 3 vor. Das Entscheidungsspiel der Gruppe Mitte endete mit einem knappen 6:4 Sieg von UKJ Wien II über Akropolis. UKJ-Wien II wurde damit Meister. Trotzdem liegen die Akropolisspieler, wie im Halbjahr, in der Rangliste mit den Plätzen 1,3 und 6 mannschaftlich bestens plaziert. Meister der Gruppe Süd und bei den Schülern wurden die Mannschaften von Straßenbahn III, die sich in erster Linie auf die Schüler Klein und Pichler stützten. Klein verwies in der Rangliste der Gruppe Süd den routinierten Nagel auf Platz 2. Bei den Schülern blieb Rösch (UKJ-Wien) am 1. Platz, als Mannschaft waren aber die Straßenbahner ungefährdet.

Weitere bedeutsame Vereinswechsel:

Loreth Leopold (Vienna) und
Stoiber (BBSV) zu Union Landhaus,
Kleewein (BBSV) zu Straßenbahn,
Heine (BBSV) zu NÖ.Energie,
Hirsch und Müllauer (UKJ-Wien) zu Vienna,
Pohoralek (UKJ-Erdberg) zu UKJ-Wien,
Burg (Vienna) zu Semperit,
Sporer (RAG) zu Vienna,
Mayer, Luger, Hiller, Dr.Simecek, Tschiritsch, Ferby, Säusenbacher (Straßenbahn) alle zu ASKÖ-Michelbeuern

Zenisek (Straßenbahn) zu Flötzersteig

Jugend:
Koran (WAT-Simmering/Strebersdorf) zu Schwarz-Weiß,
Kubin (Persil) zu Schwarz-Weiß,
Mejstrik (WAT-Stadlau) zu ÖMV,
Zima und Rosemann (SJ-Wien) zu ÖMV,
Seyfried (WAT-Simmering/Strebersdorf) zu Polizei,
Granierer (Hakoah) zu Sportklub.

Sämtliche Reisen im In- und Ausland

ob im K l e i n b u s oder modernem A u t o b u s
(bis zu 54 Sitzen)

arrangiert für Sie

M i e t w a g e n u n t e r n e h m e n

Ferdinand V o j t e k
WIEN 12., Altomontegasse 61

Auskünfte täglich ab 17.30 Uhr - an Samstagen ganztägig unter der Telefonnummer 83-67-475 oder von Montag bis Freitag von 8-18 Uhr unter der Nummer 57-32-91 (Grammanitsch)

Die Endrunde des ASKÖ Bundesbewerbes für Vereinsjugendmannschaften wurde in Wien durchgeführt. Den Sieg holte sich ATUS Traismauer (Ast, Falkensteiner, Riedler) vor ASKÖ-Strassenbahn (Glöckner, Grubmüller, Schlüter) und SV Kuchl (Bär, Kupa, Richter). Auf den weiteren Plätzen folgten ATUS Graz, ATSV Linz, WAT Simmering/Strebersdorf, ASKÖ Strassenbahn II, SJ Wien und ASKÖ Hornstein.

Die Abschlußtabellem des WTTV haben folgendes Aussehen:

Regionalliga Wien

1.Strassenbahn	20	177:71	37	1.Buchegger	Sportklub
2.Sportklub	20	172:88	34	2.Schlüter	Strassenbahn
3.Polizei	20	159:100	30	3.Petrzalka	Strassenbahn
4.Un.Landhaus	20	152:114	28	4.Luckeneder	Polizei
5.Koebau-Mödling	20	131:120	22	5.Friedl	Sportklub
6.Globus	20	126:134	18	6.Awart	Un.Landhaus
7.Rennweg	20	114:139	16	7.Schimek	Un.Landhaus
8.Semperit	20	114:147	12	8.Schwarz	Strassenbahn
9.Schwarz Weiß	20	110:149	12	9.Grasserbauer	Globus
10.Spitalbed.	20	97:170	8	10.Bernard	Semperit
11.Post	20	57:177	3	11.Nürnberger	Koebau-Mödling

Reserven A

1.Polizei	16	143:36	31	1.Stehlig	Polizei
2.UKJ Wien	16	135:55	27	2.Ernst	UKJ Wien
3.Sportklub	16	123:65	24	3.Urban	UKJ Wien
4.Semperit	16	100:82	16	4.Löffler	Polizei
5.Un.Landhaus	16	97:107	14	5.Holenia	Sportklub
6.Globus	16	85:98	14	6.Gattermair	Polizei
7.Spitalbed. III	16	83:104	14	7.Kriegl	Sportklub
8.Rennweg	16	32:138	2	8.Schepan	UKJ Wien
9.BBSV	16	27:140	2	9.Ziss	Sportklub

Reserven B

1.Strassenbahn	18	162:23	36	1.Hiller	Strassenbahn
2.Spitalbed.	18	135:73	27	2.Machacek	ZSV ÖMV
3.Polizei III	18	129:78	25	3.Rumpeltes	Koebau-Mödling
4.Schwarz Weiß	18	127:99	22	4.Berger	Polizei
5.Koebau-Mödling	18	122:113	21	5.Kral	Polizei
6.ZSV ÖMV	18	109:115	17	6.Syrowatka	Schwarz Weiß
7.Post	18	108:119	15	7.Schwarz	Polizei
8.Sonni III	18	50:141	6	8.Roch	Polizei
9.NÖ.Energie	18	48:146	6	9.Lettner	Post
10.Vienna	18	65:148	5	10.Panner	Spitalbed.

Herren-1.Klasse

1.Gießhübl	20	177:54	37	1.Bolena	Gießhübl
2.Gehörlosen SC	20	162:101	32	2.Kraft	Gr.Enzersdorf
3.Veitscher	20	161:100	31	3.Vukovics	Veitscher
4.Gaswerk	20	156:119	25	4.Hammerschmid	Gaswerk
5.ÖAF	20	146:121	24	5.Kratschmar	Gaswerk
6.Un.Leopoldstadt	20	118:144	17	6.Weisz	Gehörlosen SC
7.E-Werk	20	130:143	16	7.Teschitel	Gießhübl
8.Gr.Enzersdorf	20	110:156	12	8.Heinisch	ÖAF
9.Un.Mauer	20	92:157	12	9.Kodessa	E-Werk
10.Erdberg	20	111:156	11	10.Holzer	Veitscher
11.Un.Korneuburg	20	58:170	3	11.Hodeczek	Veitscher

Reserven

1.Gießhübl	20	170:63	37	1.König	Gießhübl
2.ÖAF	20	164:74	33	2.Oehring	E-Werk
3.E-Werk	20	148:83	28	3.Weihs	ÖAF
4.Un.Leopoldstadt	20	145:91	25	4.Jahn	Gießhübl
5.Gehörlosen SC	20	126:135	21	5.Strudl	Un.Mauer
6.Erdberg	20	123:146	20	6.Zehetner	Erdberg
7.Un.Korneuburg	20	110:136	15	7.Igaz	Gaswerk
8.Gr.Enzersdorf	20	93:154	11	8.Predcechtel	ÖAF
9.Veitscher	20	71:150	11	9.Viska	E-Werk
10.Gaswerk	20	99:153	10	10.Schubert	Un.Leopoldstadt
11.Un.Mauer	20	92:156	9	11.Panzenböck	ÖAF

Herren - 2.Klasse

1.UKJ Erdberg	18	162:24	36	1.Pohoralek	UKJ Erdberg
2.WAT XI	18	150:55	32	2.Schober P.	WAT XI
3.Feuerwehr	18	136:89	26	3.Schober A.	WAT XI
4.SJ Wien	18	132:86	25	4.Zauner	UKJ Erdberg
5.UKJ Hetzendorf	18	98:114	17	5.Brandauer	UKJ Erdberg
6.Allotria	18	100:126	14	6.Robitschek	Feuerwehr
7.Un.Atzgersdorf	18	100:137	12	7.Hussovitz	SJ Wien
8.Flötzersteig	18	89:137	11	8.Widerkom	UKJ Erdberg
9.Sl.Olympia	18	73:149	6	9.Tomek	WAT XI
10.Eis	18	38:161	1	10.Weinknecht	Un.Atzgersdorf

Reserven

1.Schwarz Weiß	18	152:58	33	1.Nagel	Schwarz Weiß
2.Un.Leopoldstadt III	18	133:73	28	2.Kasmader	Un.Leopoldstadt
3.Allotria	18	131:83	23	3.Niemetz	WAT XI
4.SJ Wien	18	115:98	21	4.Munk	Un.Leopoldstadt
5.WAT XI	18	127:94	20	5.Lindner	Allotria
6.Feuerwehr	18	110:111	19	6.Tesar	Schwarz Weiß
7.UKJ Erdberg	18	106:118	17	7.Behr	Un.Atzgersdorf
8.Un.Atzgersdorf	18	105:119	13	8.Markhart	Schwarz Weiß
9.Sl.Olympia	18	39:147	4	9.Vavrovec	Feuerwehr
10.UKJ Hetzendorf	18	35:152	-	10.Schwarz	SJ Wien

Herren - 3.Klasse

1.Sonni	18	160:49	34	1.Haag	Schwechat
2.AASC	18	148:95	31	2.Felkl	Sonni
3.Eumig	18	139:99	27	3.Holy	Un.Döbling
4.Akropolis	18	129:111	23	4.Ribarits	AASC
5.Rotraut	18	113:108	17	5.Pöschl	Myrtle Mill
6.Schwechat	18	127:125	15	6.Heinrich	Eumig
7.UKJ Rudolfsheim	18	118:130	15	7.Blaimschein	Rotraut
8.Un.Döbling	18	95:139	10	8.Gärtner	UKJ Rudolfsheim
9.Myrtle Mill	18	91:148	6	9.Heissler	AASC
10.Un.Kritzendorf	18	42:158	2	10.Buchmann	Sonni

Reserven

1.Rotraut	20	167:49	36	1.Treitl	Rotraut
2.Sonni	20	172:52	36	2.Wild	Rotraut
3.Schwechat	20	130:109	25	3.Kellner	Sonni
4.Zentralsparkasse	20	131:107	23	4.Proksch	Rotraut
5.Akropolis	20	127:111	22	5.Schimanek	Sonni
6.Gehörlosen SC III	20	131:133	22	6.Schellerer	Sonni
7.Eumig	20	103:145	16	7.Trojan	AASC
8.AASC	20	96:146	13	8.Baron	Sonni
9.Un.Döbling	20	92:148	12	9.Brix	Eumig
10.Südost	20	99:140	11	10.Ems	Schwechat
11.FÖJ 13	20	58:166	4	11.Schneider	Zentralsparkasse

Gemischte Reserven

1.Strassenbahn	22	197:44	43	1.Bohrn	Strassenbahn
2.Polizei IV	22	182:55	37	2.König	Polizei
3.Gießhübl	22	169:86	34	3.Kolar	Polizei
4.Koebau-Mödling	22	164:89	30	4.Pereira	Polizei
5.Globus	22	145:110	28	5.Puntschart	Koebau-Mödling
6.Allotria	22	146:121	26	6.Schedl	Strassenbahn
7.Spitalbed.IV	22	136:123	22	7.Tippmann	Gießhübl
8.Erdberg	22	109:147	17	8.Windberger	Gießhübl
9.Polizei V	22	90:165	10	9.Glöckner	Strassenbahn
10.Sonni IV	22	52:173	6	10.Cizl	Globus
11.Sonni V	22	32:173	5	11.Weiss	Allotria
12.SJ Wien	22	37:173	4	12.Lederer	Spitalbed.

Herren - 4.Klasse

1.Persil	16	138:46	29	1.Bily	Rundfunk
2.Rundfunk	16	140:48	28	2.Renz	Zentralsparkasse
3.Zentralsparkasse	16	136:43	27	3.Wurzer	Persil
4.Piatnik	16	103:88	18	4.Illigasch	Zentralsparkasse
5.Südost	16	86:88	16	5.Hron	Persil
6.Handelsministerium	16	89:96	14	6.Grimme	Piatnik
7.FÖJ 13	16	57:122	6	7.Veits	FÖJ 13
8.WAT VI	16	34:137	3	8.Matyas	Zentralsparkasse
9.Hakoah	16	23:138	3	Ptacnik	Persil

Damen - Wr.Liga

1.Polizei	16	108: 7	32	1.Willinger H.	Polizei
2.NÖ.Energie	16	91:31	25	2.Willinger E.	Polizei
3.Semperit	16	86:37	24	3.Petsche	Polizei
4.Erdberg	16	77:48	21	4.Hintner	Semperit
5.Strassenbahn	16	59:67	18	5.Tupy	NÖ.Energie
6.Un.Korneuburg	16	42:80	9	6.Kaiser	NÖ.Energie
7.ZSV ÖMV	16	42:84	9	7.Böhm	Erdberg
8.E-Werk	16	31:98	5	8.Wunsch	Semperit
9.Spitalbed.	16	19:103	1	9.Graf	Strassenbahn

Damen - 1.Klasse

1.Polizei 2	18	112:28	33	1.Smekal	Semperit
2.Semperit 2	18	111:32	33	2.Stehlig	Polizei
3.Polizei 3	18	90:54	26	3.Neuherz	Polizei
4.Sportklub 1	18	84:66	23	4.Bogner	Post
5.ZSV ÖMV 2	18	79:70	22	5.Puchner	Polizei
6.Post	18	78:83	16	6.Berger	Polizei
7.SVSM 1	18	58:88	11	Smekal	Polizei
8.NÖ.Energie 2	18	49:85	8	8.Fürstner	Un.Mauer
9.Un.Mauer	18	41:105	4	9.Köhle	Sportklub
10.Sportklub 2	18	28:109	4	10.Berger	SVSM

Damen - 2.Klasse

1.Schwarz Weiß	12	72:14	22	1.Tischler	Schwarz Weiß
2.ZSV ÖMV 3	12	62:36	17	2.Buchelle	Schwarz Weiß
3.SVSM 2	12	56:47	15	3.Steiner	Schwarz Weiß
4.Un.Döbling	12	50:57	10	4.Eigl	Un.Leopoldstadt
5.Un.Leopoldstadt	12	43:56	8	5.Zaunbauer Ch.	Un.Döbling
6.Schwechat	12	33:64	7	6.Nezhyba	SVSM
7.Gehörlosen SC	12	26:68	5	7.Eichinger	Schwechat

Damen - 3.Klasse

1.Sonni 1	10	63:18	19	1.Hiebisch	Sonni
2.WAT XI	10	54:32	17	2.Pikulik	WAT VI
3.WAT VI	10	50:39	11	Schwab	WAT XI
4.Globus	10	43:43	9	4.Klimsa	WAT XI
5.Gießhübl	10	23:56	3	5.Neunteufel	Globus
6.Sonni 2	10	17:62	1	6.Rothbauer	Sonni

Schüler

1.Strassenbahn 1	14	65: 5	28	1.Rösch	UKJ Wien
2.UKJ Wien	14	50:20	20	2.Pichler	Strassenbahn
3.Koebau-Mödling	14	46:24	18	3.Klein	Strassenbahn
4.WAT XI	14	45:25	18	4.Ruck	Koebau-Mödling
5.Strassenbahn 2	14	33:37	14	5.Hammer	WAT.XI
6.Sportklub	14	26:44	10	6.Wotzel	UKJ Wien
7.Strassenbahn 3	14	12:58	2		
8.Flötzersteig	14	3:67	2		

Jugendliga

1.UKJ Erdberg 1	18	118:15	35	1.Buchegger	Sportklub
2.Sportklub 1	18	107:35	33	2.Pohoralek	UKJ Erdberg
3.UKJ Wien 1	18	89:64	25	3.Wiederkom	UKJ Erdberg
4.Sportklub 2	18	76:72	20	4.Schlüter	Strassenbahn
5.Polizei 1	18	76:70	19	5.Ernst	UKJ Wien
6.Strassenbahn 1	18	77:78	15	6.Brandauer	UKJ Erdberg
7.Un.Leopoldstadt 1	18	59:86	12	7.Zauner	UKJ Erdberg
8.UKJ Erdberg 2	18	52:94	11	8.Gislai	Sportklub
9.WAT XI 1	18	55:91	10	9.Duda	Sportklub
10.NÖ.Energie 1	18	14:118	-	10.Schepan	UKJ Wien

Jugend - Nord

1.Globus 1	16	97:32	28	1.Jordak	Globus
2.Strassenbahn 2	16	96:30	27	2.Hoza	Strassenbahn
3.SJ Wien	16	85:48	23	3.Schüller	Strassenbahn
4.WAT XI 2	16	79:48	23	4.Schuh	SJ Wien
5.ÖAF	16	64:66	16	5.Lonczek	Globus
6.Feuerwehr 1	16	46:82	10	6.Selden	Un.Döbling
7.Gaswerk	16	43:83	6	7.Hawel	WAT XI
8.UKJ Wien 4	16	33:93	6	8.Daniel	SJ Wien
9.Un.Döbling	16	34:95	5	9.Krouzek	UKJ Wien

Jugend - Mitte

1.UKJ Wien 2	18	108:24	32	1.Klein	Akropolis
2.Akropolis	18	103:31	30	2.Sigl	UKJ Wien
3.Un.Leopoldstadt 2	18	99:44	27	3.Weidmann	Akropolis
4.WAT XI 3	18	79:62	22	4.Rottenberg	Un.Leopoldstadt
5.Polizei 2	18	72:72	18	5.Macheiner	UKJ Wien
6.Feuerwehr 2	18	56:84	13	6.Dekrout	Akropolis
7.Globus 2	18	59:81	12	7.Seyfried	WAT XI
8.Rennweg	18	40:90	12	8.Winterstein	Globus
9.Post	18	47:87	10	9.Willerth	UKJ Wien
10.Herz	18	22:110	4	10.Fili	Rennweg

Jugend - Süd

1.Strassenbahn 3	18	111:28	34	1.Klein	Strassenbahn
2.UKJ Wien 3	18	111:28	30	2.Nagel	Schwarz Weiß
3.Schwarz Weiß	18	106:38	29	3.Pichler	Strassenbahn
4.UKJ Erdberg 3	18	70:66	19	4.Lautner	UKJ Wien
5.Polizei 3	18	57:83	17	5.Rösch	UKJ Wien
6.Gießhübl	18	68:70	16	6.Nemeth	UKJ Erdberg
7.Koebau-Mödling	18	62:76	15	7.Schmaranzer	UKJ Wien
8.Akropolis	18	57:90	10	8.Hölbl	Gießhübl
9.Hakoah	18	20:112	6	9.Stuchlik	Akropolis
10.NÖ.Energie 2	18	35:106	4	10.Ilger	Schwarz Weiß

Die bei den Wiener Jugendmeisterschaften gezeigten Leistungen waren recht erfreulich. Zufrieden konnte man auch mit dem Nennungsergebnis bei den Burschen (74 Nennungen für das Einzel) sein. Leider hielten die Mädchen weniger gut mit; es waren bloß 12 Starterinnen zu verzeichnen. (Hier müßte - aber bald - etwas geschehen).

Burschen-Einzel: 1.Pohoralek 2.Schlüter 3.Zauner und Brandauer
Burschen-Doppel: 1.Pohoralek-Brandauer 2.Schlüter-Buchegger 3.Wiederkom-Schepan und Nagel-Weiß
Mädchen-Einzel: 1.Smekal 2.Unterweger 3.Eigl und Kinzl
Mädchen-Doppel: 1.Smekal-Unterweger 2.Eigl-Kinzl
Gem.Doppel: 1.Smekal-Schlüter 2.Eigl-Pohoralek 3.Unterweger-Buchegger und Kinzl-Brandauer

Schüler-Einzel: 1.Pichler 2.Klein 3.Rösch und Bleimer
Schüler-Doppel: 1.Pichler-Klein 2.Ruck-Gras 3.Grassler-Schaffer und Hammer-Wotzel
Bursch-Trostbew.: 1.Schepan 2.Libisch 3.Duda und Jordak

100 Nennungen für 7 Bewerbe gab es bei den von der Un.Leopoldstadt durchgeführten Leopoldstädter Bezirksmeisterschaften.

Herren-Einzel: 1.Munk 2.Kovacs 3.Schimak 4.Tirsch
Damen-Einzel: 1.Eigl 2.Wabel 3.Borth 4.Mrazek
Herren-Doppel: 1.Munk-Vesely 2.Kasmader-Kovacs 3.Knall-Tirsch 4.Frank-Vecera
Damen-Doppel: 1.Eigl-Schandara 2.Borth-Wabel 3.Mrazek-Wecera 4.Schöngrundner-Schulmeister
Gem.Doppel: 1.Schandara-Schandara 2.Wabel-Tirsch3.Eigl-Fida 4.Schrieder-Kalchmann
Jugend männl.: 1.Munk 2.Kalchmann 3.Schuh 4.Frank
Jugend weibl.: 1.Eigl 2.Mrazek 3.Borth 4.Schulmeister

Bei den Jugendmeisterschaften des WAT gab es folgende Ergebnisse:

Schüler: 1.Koran 2.Hammer 3.Gassler und Schaffer
Jugend weibl.: 1.Klimsa 2.Schwab 3. Ossinger und Russak
Jugend männl.: 1.Lehrl 2.Koran 3.Hawel und Mejstrik
Doppel: 1.Lehrl-Mejstrik 2.Hawel-Kernreiter

360 Nennungen (davon 88 Starter im Schülerbewerb) gab es bei den am 17.April ausgetragenen UKJ Meisterschaften von Wien.

UKJ-Bewerb: 1.Müllauer 2.Platz 3.D.Stanglica und Ernst H.
KJ-Bewerb: 1.Schepan 2.D.Stanglica 3.Pohoralek und Ernst H.
Herren-Doppel: 1.D.Stanglica-H.Ernst 2.Brandauer-Zauner 3.Pohoralek-F.Ernst und Müllauer-Platz
Junioren: 1.Müllauer 2.F.Ernst 3.Pohoralek und Zauner
Jugend: 1.Pohoralek 2.F.Ernst 3.Schepan und Aschenbrenner
Jugend-Doppel: 1.Pohoralek-F.Ernst 2.Brandauer-Zauner
Schüler: 1.Hein 2.Bleimer

Ein internationales Freundschaftsspiel trug Polizei-Wien gegen Triglav-Kranj aus. Sowohl bei den Damen als auch bei den Herren gab es glatte Siege der Jugoslawen, u.zw. 4:1 (Damen) und 9:3 (Herren).

Bei den Wr.ASKÖ Mannschaftsmeisterschaften gab es folgende Sieger:

1.Klasse: DBSV vor WVB I und WVB II
2.Klasse: WVB III vor WAT Stadlau I und Schwarz Weiß III
3.Klasse: ZSV ÖMV vor SJ Wien II und Rotraut I
4.Klasse A: Zentralsparkasse vor Persil und Rotraut II
4.Klasse B: SJ Wien VII vor WAT Stadlau II und WAT Kaisermühlen II
Jugend 1.Kl.: WVB I vor WVB II und WAT Simmering/Strebersdorf I
Jugend 2.Kl.: SJ Wien vor Persil und WAT Mariahilf
Frauen 1.Kl.: Semperit vor E-Werk und WVB
Frauen 2.Kl.: Semperit II vor Schwarz Weiß und SVSM

Im Rahmen der Bundeskampfspiele der Österreichischen Turn- und Sportunion, die heuer in der Zeit vom 11. bis 17.Juli in Wien stattfinden, werden auch die Bundesmeisterschaften im Tischtennis ausgetragen. Die Wettkämpfe werden in der Sporthalle Hyegasse auf 8 Tischen ausgetragen. Für die Bewerbe Herren-u.Damen-Einzel, Herren-, Damen-u. Gem.Doppel sowie Jugend männl. und weibl. wurden insgesamt mehr als 600 Nennungen abgegeben. Gespielt wird ab Donnerstag, 14.Juli, 9 Uhr; die Finalkämpfe werden am Samstag, 16.Juli, ab 11 Uhr, ausgetragen.